

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

66 (19.3.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitest große Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Notationsdruck.

Kotariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 66. Post-Zeitungsliste 816. Karlsruhe, Mittwoch den 19. März 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere verehrlichen Postabonnenten. Wir bitten Sie, die Bestellung auf die „Badische Presse“ für das II. Quartal 1902 (April, Mai und Juni) gefälligst sofort bei dem nächsten Postamt aufgeben zu lassen.

Badischer Landtag. 2. Kammer. Karlsruhe, 17. März. 52. Sitzung. Präsident Wöner eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Schenk und Regierungskommissäre.

Abg. Hug (Ctr.) brachte verschiedene Wünsche lokaler Art zur Sprache. Er befragte bezüglich der Erstellung des Landtagsbeschlusses in Zusammenfassend eine mögliche finanzielle Schöpfung dieser Gemeinde.

Abg. Öhring (natl.): Dem günstigen Urtheile, das über die Bezirksbeamten gefällt wurde, kann ich mich nur anschließen. Wünsche möchte ich aber, daß man da und dort etwas weniger schroff auftritt.

Abg. Armbruster (Ctr.): Die Wünsche auf Besserstellung der Bezirksgeometer und Schulleute theile auch ich. Das Verlangen, eine neue Landesbauordnung zu schaffen, kann mir nur untergeordnet sein.

Abg. Bretner (Ctr.) trat für die Wiedererrichtung eines Bezirksamts in Philippsburg ein. Ich hoffe, daß die Regierung dem Wunsche der Stadt Philippsburg bald willfahren wird.

Regierung nicht will, daß bezüglich der Errichtung von Bezirksparlassen auf die Gemeinden keinen Druck ausgeübt wird. Die Regierung verlangt, daß von den Ueberhörsen der Sparlassen Beträge für öffentliche Krankenhäuser verwendet werden.

Ministerialrath Glöckner: Was die letztere Anregung betrifft, möchte ich bemerken, daß ein Neubau des Fürst Sturms-Stiftungs-Spitals in Bruchsal notwendig ist. Nun reichen aber hierzu die Mittel der Stiftung nicht aus.

Abg. Weis (Soz.): Wir sind noch nicht in der Lage gewesen, dem Ministerium des Innern Vertrauen entgegenzubringen. Das Vertrauen beruht auf Gegenseitigkeit. Dies haben uns die Ausführunge des Ministers in der letzten Sitzung über die Ernennung der Bezirksräthe gezeigt.

Abg. Pfefferle (natl.): Dem, was meine Parteifreunde über das Wahlrecht ausgeführt haben, schließe ich mich an. Der Herr Minister hat neulich, als er von der Stellung der Bezirksbeamten sprach, auf den Fraktionszwang hingewiesen, der bei den Parteien besteht.

Abg. Bretner (Ctr.) trat für die Wiedererrichtung eines Bezirksamts in Philippsburg ein. Ich hoffe, daß die Regierung dem Wunsche der Stadt Philippsburg bald willfahren wird. Der Abg. Bretner hat sich für die Errichtung der Bezirksparlassen ausgesprochen.

In der Irre.

Novelle von Margarethe Marie v. Derzen. (Nachdruck verboten.)

Eine Woche später erhielt Camill folgenden Brief: Ich habe das Haus meines Schwiegervaters und in ihm May gefunden. Es ist kein englisches Haus, wie Du es Dir denken magst.

Das Erste, was ich in diesem Hause sah, war ein neuer Bobby, der mich wütend anliefte. Ueberall im Flur fanden sich Gegenstände zur Hundedressur, Peitsche, Stachelhalsband, Riemen.

May war sehr überrascht, mich zu sehen, wie sie mir verächtlich, und bat mich mit den Augen, keine Szene zu machen in Gegenwart der Stiefmutter, die sie offenbar ebenjoseph hat, wie fürchtet. Nun, ich war nicht gekommen, Szenen zu machen, und erlaubte sie höflich um eine Unterredung.

„Und wenn ich nun Kraft meines Rechtes Dir befehle —“ „Wie willst Du mich zwingen? Wie willst Du mich besiegen — oh, laß uns endigen!“ Sie lächelte kalt und höhnvoll.

Sie zwakte die Aheln. „Ich habe Dir angedeutet, daß mein Jugendfreund, der Redjah Anthony Kingsley, wieder meine Wege gekreuzt — daß eine längst vergangene Sindererinnerung mit einem Schlage erwacht — und wer will mir einen Vorwurf daraus machen?“

„Vorwurf?“ Es handelt sich um Ernstes, als um Wortwürfe — um Deine und meine Pflicht! Um einen Glenden, der es gewagt hat, in der Frau, die meinen Namen trägt, „Sindererinnerungen“ zu wecken.

„Julian!“ rief sie, indem plötzlich ihre Ruhe sie verließ, „Du bist ein Stein an Härte! Ich will frei sein — hörst Du, ich will — ich hasse die Wände, die mich an Dich fetten, ich hasse —“

Der Herr machte Wiene, an mir vorbei die Thür zu gewinnen. „Nicht weiter!“ sagte ich leise, kurz. „Ah...?“ sprach er. „Warum?“

Der Horn übermannte mich — aber ich klärte meine Sinne angesichts dieses Menschen.

„Sie werden diese Schwelle nicht überschreiten!“ rief ich. „Und diese Thür ist für Sie verschlossen.“ „Sie sind wohl der Gemahl?“ flüsterte der Engländer.

„Wo wohnen Sie?“ knirschte ich. „Das geht Sie gar nichts an!“ lächelte er. Dies fatale Lächeln! Die lächelnde Impertinenz ist tausendmal impertinenter, als die des Bornes, sie kann den Menschen rasend machen.

Und ich wurde rasend! rasend, bis zur Kaltblütigkeit; hätte er noch einmal gelächelt, ich hätte ihn niedergeschlagen, so that ich einen Griff nach Mays Hundepetische — „Weg frei, Herr“, sagte der Redjah und setzte einen Fuß auf die Schwelle.

„Ich wohne im Continental-Hotel“, donnerte ich ihn an, warf die Peitsche auf den Tisch und — „Very well“, zischte hinter mir die ganz veränderte Stimme des Indiers, ein in den Knieen zitternder Bedienter öffnete die Hausthüre auf meinen Will.

Und dann ist May frei, sie ist schon jetzt frei.“ (Fortsetzung folgt.)

Minister Schenkel: Es sind eine Reihe von Fragen erörtert worden. So hat der Abg. Gyg die Frage an das Ministerium gerichtet, ob ein Reichstag, der seine religiösen Pflichten erfüllt und betätigt, in die innere Verwaltung eintreten kann. Ich beantworte diese Frage mit Ja. Der Abg. Geis kam auf die Ernennung der Bezirksräthe zu sprechen und hat gesagt, daß nie ein Sozialdemokrat in den Bezirksrath käme. Das habe ich nicht gesagt, sondern bemerkt, daß Jemand, der die staatlichen und sittlichen Grundlagen zu erschüttern bestrebt ist und das patriotische Gefühl untergräbt, nicht geeignet erscheint, in der Verwaltung mitzureden. Man soll nie niemals sagen. Man weiß nicht, wie die Sozialdemokratie sich in zehn Jahren gestaltet; die Herren sehen ja jetzt schon ziemlich freundlich aus. (Heiterkeit.) Es ist möglich, daß sie sich bis dahin so weit gemauert haben, daß sie auch in den Bezirksrath kommen. (Heiterkeit.) Der Wunsch des Abg. Klenbrüster, in Krenzlingen ein Bezirksamt zu errichten, hat sofort den Wunsch des Abg. Wetinger gereizt. Wenn das so weiter geht, kommen alle Gemeinden, die früher Bezirksämter hatten, und verlangen deren Wiedererrichtung. Mir diesen Wünschen soll man vorsichtig sein. Es handelt sich hier nicht allein um die finanziellen Verhältnisse. Wir haben heute schon keine Amtsbezirke, und wir wollen keine Bezirksämter errichten, an dem nur ein Beamter allein thätig sein kann. Die Regierung wird die an sie herantretenden Wünsche prüfen, sie wird dabei aber auf die Interessen aller in Betracht kommenden Gemeinden berücksichtigen. Es wurde auch wieder der Einquartierungsfrage Erwähnung gethan. Der Verpflegungssatz ist nicht hinreichend und es ist daher wünschenswerth, daß die Frage eines Staatszuschusses in Erwägung gezogen wird. Der Abg. Geis hat gefragt, wie weit die Angelegenheit bezüglich des Bauarbeiter-schutzes gediehen ist. Das Bedürfnis für einen solchen Schutz ist vorhanden. Es ist aber zum Theil gedeckt durch die Vorschriften der Baugewerkschaften und die ortspolizeilichen Vorschriften. Ich gebe zu, daß diese Vorschriften ergänzt werden sollen. Eine diesbezügliche Verordnung ist in der Ausarbeitung begriffen, aber noch nicht zum Abschluß gebracht. Ich hoffe, daß wir diese Verordnung noch dieses Jahr erlassen können. Es wurde auch die Wohnungsfrage erörtert. Es ist dies eine sehr wichtige Frage. Wenn es gelungen, gute Wohnungen für die unteren Schichten des Volkes zu schaffen, dann wären wir einen großen Schritt auf sozialem Gebiete vorwärts. Die Lösung dieser Frage ist durch eine Reihe von verschiedenen Mitteln und durch das Zusammenwirken aller Organe nur nach und nach möglich. Der Staat ist seiner Pflicht auf diesem Gebiete bewußt geworden und durch die Gesetzgebung vorgegangen. Wir waren die ersten, die in dieser Weise eingriffen. So haben wir die Wohnungsuntersuchungen eingerichtet, die wünschenswerthe Resultate gehabt haben. Es wird wohl die Frage zu erörtern sein, ob das Institut der Wohnungsuntersuchung nicht obligatorisch gemacht werden soll. Es ist aber nicht allein Aufgabe des Staates hier einzugreifen, sondern hauptsächlich Aufgabe der Gemeinden; sie müssen eine gute Baupolitik treiben. Es ist auch wieder der Fall, der die Fabrikinspektion betrifft, berührt worden. Es wurde behauptet, daß das Vertrauen der Arbeiter zur Fabrikinspektion zerbrochen ist. Wenn das der Fall sein sollte, so geschah es dadurch, daß Ihre (die sozialdemokratischen) Mütter über den Vorgang in übertriebener und ungerechtfertigter Weise berichteten. Mittheilungen, welche an die Fabrikinspektion gelangen, sollen nie nach Außen bekannt werden. Wenn es sich aber um einen gerichtlichen Fall handelt, muß das geschehen, was geboten erscheint. Wir haben aber deshalb keinen Grund, in die Fabrikinspektion ein geringeres Vertrauen zu haben als früher. Den Wünschen der Bezirksdeputierten suchen wir ohne Verletzung der Gehaltsordnung möglichst entgegenzukommen. Vertumbert hat es mich, von dem Abg. Geis zu hören, daß alle Schulpflichtigen ihn beauftragt haben, ihre Wünsche hier zu vertreten. Wenn ich bei den Schulleuten Umfrage halten ließe, wer dem Abg. Geis einen Auftrag gegeben hat, würden sich wohl nur wenige feststellen lassen, die dies gethan haben. (Heiterkeit.) Es ist nicht Sache der Schulleute, den Abg. Geis zu beauftragen, und Herr Geis ist auch nicht die richtige Stelle, ein so achtenswerther Mensch er auch ist; der Polizeiamtman in Mannheim ist streng, aber er verbindet mit dieser Strenge auch das Wohlwollen für die Beamten.

Es wurde hierauf die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Dienstag halb 10 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Aus Kiel, 17. März wird gemeldet: Das Dinienschiff Kaiser Wilhelm II., mit dem Kaiser an Bord, verließ um 2 Uhr 20 Min. Nachmittags den Hafen unter dem Salut der Kriegsslotte und ging durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Cuxhaven ab. Die Kaiserin, Prinzessin Heinrich und die Prinzen Adalbert und Joachim, welche das Panzerschiff Kaiser Wilhelm II. kurz vor der Losmachung verlassen hatten, beobachtet von der Barbarossa-Brücke das Auslaufen des Schiffes. Kurz darauf kehrte die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim nach Berlin zurück.

* Durch Kabinettsordre vom 11. März wurde der Kontreadmiral Franzius unter Verleihung des Sterns zum Kronenorden zweiter Klasse zur Disposition gestellt. Dem Fregatencapitän Meißner wurde mit Aussicht auf Anstellung im Civilcabinet der Abchied bewilligt und der Kronenorden dritter Klasse verliehen.

* Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Rom, Reichskanzler Graf Bülow dürfte seinen Osterurlaub, wie im Vorjahre, in Venedig zubringen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 17. März. Im Großh. Hoftheater trat am letzten Samstag Zel. Effabeth Such an e r vom Stadttheater zu Eberfeld in der Titelpartie von Glotow's Lieblicher „Martha“ auf. Wir sind geneigt, der jungen Dame, die auf den hiesigen Posten der Coloraturfängerin hinstreben scheint, einen günstigen Gedenkbrief mit auf den Weg zu geben. Ihre Stimme klingt frohlich, hell und frisch und auch ihr Coloratur-Gesang zeigte eine nicht gewöhnliche Fertigkeit und Klarheit. Allerdings steht ihrer mühelos erreichten respektablen stimmlichen Höhe die Mittelage nach. Im Geberdenpiel war die Künstlerin sicher und gewandt und auch ihre zierlich-graziöse Figur unterstützte sie in ihrem Fach aufs Beste.

* Kiel, 17. März. Der am Samstag Nachmittag im Hafen beim Kentern eines Bootes ertrunkene Fährhuf v. Werner ist ein Sohn des Berliner Akademieprofessors Anton v. Werner, der erst kürzlich durch das Hinscheiden seiner Frau so schwer betroffen wurde.

K. Mannheim, 17. März. Im Befinden des erkrankten Kammerfängers Franz Schbauer ist eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten.

Wien, 18. März. (Tel.) Das Kuratorium der Kaiserlichen Prämienstiftung erkannte dem Dichter Schopenherr für sein Drama „Sonnenwendtag“ den Ehrenpreis von 4000 Kronen zu.

Paris, 17. März. Gestern wurde ein bekannter bretonischer Schriftsteller, Narcisse Quellen, als er über den Boulevard Port-Royal gehen wollte, von einem Automobil überfahren und starb kurz darauf an einem Schädelbruch im nahen Hospital Cochin. Das ziemlich zahlreiche Sonntagspublikum war empört über die Brutalität des Eigentümers des Automobils, Schliemann, und er wäre mißhandelt worden, wenn ein Offizier der Feuerweh'r ihn nicht gegen die Drohenden geschützt hätte. Der Verstorbenen war Sekretär Menans gewesen; er schrieb über keltische Sprache und Litteratur im „Journal des Debats“ und ist der Ber-

hd Im preussischen Abgeordnetenhause erklärte bei der Position „Höhere Mädchenschulen“ Minister S t u d t, die Organisation der höheren Mädchenschulen in Preußen sei Gegenstand sorgfältiger Erwägungen. Das Bestreben der Regierung sei dahin gerichtet, die natürliche Entwicklung weiblicher Eigenart zu fördern. Eine Verlängerung des weiblichen Seminar-Kurses erscheine nicht rathsam und ebensovienig rathsam sei eine Aenderung der Vorschriften über die Zulassung von Mädchen zum Universitäts-Studium. Die Regierung erblicke ihre Aufgaben bei der Mädchen-Erziehung darin, die ideale Stellung der deutschen Frau zu erhalten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken für die Bergbaubezirke von Preußen, Baden und Elsaß-Lothringen bis auf den 1. April 1903 verlängert werden.

Frankreich.

Aus Paris, 17. März wird uns geschrieben: Der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau konnte der heutigen Kammerfröhung, wo er interpelliert werden sollte, noch nicht beizohnen, da die Letzte den Verband, den er noch am Hintertopfe trägt, nicht abnehmen wollten. Ungeachtet seiner Abwesenheit wurde die Verhandlung über die Aenderung des Wahlsystems begonnen, nämlich über die Rückkehr zu den Listenwahlen, von der Waldeck-Rousseau jetzt abträt, während er, wie einer der Redner bemerkte, im Jahre 1885 dafür war. Die Unterrichtsminister Lehgues andeutete, ist sein Kollege Waldeck-Rousseau dem Listenfratium nicht abgeneigt, nur meint er, es lauge nichts, die Reform zu unterstützen, wie man es jetzt unmittelbar vor den Wahlen thun müßte. Nach dem Schluß der allgemeinen Erörterung lehnte darauf die Kammer mit 314 gegen 231 Stimmen den Uebergang zur Artikelberathung ab. Damit sind die Anträge auf Einführung der Listenwahl gefallen.

England.

Aus dem Unterhaus.

London, 17. März. Staatssekretär Cranborne gab heute im Unterhaus bekannt, daß Vereinbarungen getroffen sind zur Erfüllung der Forderungen britischer Kaufleute für Verluste, welche sie während der Unruhen in Konstantinopel im Jahre 1896 erlitten. Die Forderungen würden nunmehr beglichen. Stevenson fragt, ob die Regierung mit Rücksicht auf die Ruhe, die auf Areta herrsche, den andern Schutzmächten vorschlagen wolle, daß es wünschenswerth sei, die internationalen Garnisonen zurückzuziehen und zu gestatten, daß die für die Insel nötige Streitmacht aus der griechischen Armee genommen werde. Staatssekretär Cranborne erwidert, die Regierung beabsichtige nicht, in diesem Sinne vorzugehen. Es sei auch nicht wahrscheinlich, daß die anderen beteiligten Mächte zustimmen würden.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. März L. J. gnädigst geruht, den Bahnbauinspektor Daurath Otto S r a u b in Eberbach nach Karlsruhe zu versetzen und der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Dienstleistung zuzuteilen, ferner dem Centralinspektor, Bahnbauinspektor Walther S c h w a r z m a n n bei dieser Behörde unter Versetzung nach Eberbach die etatmäßige Amtsstelle des Bahnbauinspektors daselbst zu übertragen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 17. März. Dem durch den Abg. Bildens erstatteten Bericht der Budgetkommission der 2. Kammer über das Spezial-Budget der Verkehrs-Anstalten zufolge hat die Kommission Veranlassung genommen, mit der Großh. Regierung die schweren Unfälle, welche sich am 29. Aug. 1900 bei Hegue und am 7. Okt. gleichen Jahres am Karlsruher bei Heidelberg ereignet haben, einer mündlichen Erörterung zu unterziehen. Dabei ergab sich, daß die Ursache des Unfalls bei Hegue mit Sicherheit nicht ermittelt werden konnte. Es spricht indes nach Ansicht der Großh. Regierung große Wahrscheinlichkeit dafür, daß an der Stelle, an welcher die Entgleisung des Schnellzuges eintrat, eine elastische und deshalb folglich wieder verschwindende Senkung des Bahndammes stattgefunden hat und daß dadurch die Entgleisung herbeigeführt worden ist. Es sei der Eisenbahnverwaltung bekannt gewesen, daß die in Betracht kommende Bahnstrecke auf einem Terrain von schlechter Bodenbeschaffenheit liege. Die Strecke sei aber gerade deshalb schon seit langer Zeit mit größter Sorgfalt beaufsichtigt worden, und es habe sich bis zu dem Unfall vom 29. August 1900 in einem 36-jähr. Betrieb nichts ereignet gehabt, was den Zustand als einen gefährlichen habe erscheinen lassen. Selbstverständlich sei alles aufgeboten worden, um die Wiederkehr ähnlicher Katastrophen für die Folge zu verhindern. Hinsichtlich des Unfalls am Karlsruher bei Heidelberg hielt die Regierung mit aller Entschiedenheit an der Meinung fest, daß derselbe durch die Fahrlässigkeit des Expeditionsgehilfen

Weipert herbeigeführt worden sei. Der Genannte habe die Fahrdienststrophe dadurch verursacht, daß er als dienstthuender Fahrdienstbeamter der Station Karlsruher dem § 61 Abs. 3 der Fahrdienstvorschriften zuwider den ihm von der Station Karlsruher ambotenen Personenzug Nr. 126a zwischen 6 Uhr 29 Min. und 6 Uhr 30 Min. Abends angenommen hat, obgleich er wissen mußte, und auch thatsächlich gewußt hat — daß in jenem Zeitpunkt der unmittelbar vorausgehende Lokalzug Nr. 16a noch nicht in Bereiche der Station Karlsruher eingetroffen war. Es muß insbesondere die Frage erörtert, ob das Unglück etwa dadurch anlaßt worden ist, daß man den erwähnten Lokalzug, welcher allgemein stark besetzt war, vor seiner Einfahrt in den Karlsruher Bahnhof auf freier Strecke behufs Beendigung der Fahrtenausgabe stellte, damit kein Passagier ohne Einrichtung des Fahrgeldes den Zug verlassen könne. Nach Ansicht der Kommission kann man aber dieses vorübergehende Halten des Lokalzuges zum Zwecke der Beendigung der Fahrtenausgabe, wie es bei den Lokalzügen seitens der Verwaltung ungelassen war, höchstens als unzumutbar bezeichnen. Die Kommission war hiernach um so weniger in der Lage die Eisenbahnverwaltung mit einer Mitverantwortlichkeit für das Eberbacher Unglück zu belasten, als auch die weiter erhobenen Vorwürfe, wonach der Gehilfe Weipert in der kritischen Zeit übermüdet oder überbürdet oder der Dienst am Karlsruher besonders schwieriger geworden sein soll, nach den Darlegungen der Regierung unbegründet sind. Die Kommission konnte es aber auch auf der andern Seite nur billigen, daß die Verwaltung aus dem Unfall alsbald die praktischen Konsequenzen gezogen hat, die sich daraus zu ergeben schienen. Diefelben bestehen darin, daß eine Anordnung getroffen worden ist, wonach Züge auf freier Strecke in der Folge ohne ganz zuzunehmende Gründe, wozu Mischfahrten der Blickkontrolle nicht geboten sollen, nicht mehr zum Halten gebracht werden dürfen, und daß man die Fahrtenausgabe in den Lokalzügen, obwohl dieselbe selbster für das Publikum mit großen Bequemlichkeiten verbunden war, beseitigt hat. Wenn im Weiteren den Stationsämtern eingeschärft worden ist, Fahrdienst-Beamten, die auf einen neuen Posten verwendet werden, denselben erst dann vollständig anzuvertrauen, wenn sie über die besonderen Verhältnisse des betreffenden Dienstes aufs Genauste unterrichtet sind, so erscheint auch dies als eine durchaus zweckmäßige Anordnung, die aber nicht als Beweis dafür gelten kann, daß der Gehilfe Weipert an dem kritischen Tage auf einem Posten Verwendung gefunden hat, dem er vermöge seiner Kenntnisse nicht gewachsen war.

Badische Chronik.

Mannheim, 17. März. Mit dem Aufbruch der in diesen Jahre während der Zeit vom 5. bis 10. Juni hier von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft veranstalteten großen landwirtschaftlichen Ausstellung ist bereits begonnen worden. Vertreter der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Mannheim ist der Vorstand der Schanleistung, Herr Regierungsbaumeister Schiller.

Mannheim, 17. März. Als Tag der Einweihung der neuen Börse wurde vom Festkomitee nunmehr der 8. April bestimmt. Mehrere Minister werden wahrscheinlich an der Feier teilnehmen. Der verorbene Bankdirektor Julius A m m e l s b o r f, der lange Jahre im Ausland thätig war und seine letzten Lebensjahre hier in Mannheim verbrachte, hat seine werthvolle, aus 6000 Bänden bestehende Bibliothek nebst einer reichhaltigen Kustodien-Sammlung der Stadt hinterlassen. Eine von 400 Schneidern besetzte Veranmlung beschloß heute die Niederlegung der Arbeit.

Mannheim, 17. März. Stand der Arbeitslosenbeschäftigung am 8. März: Gemeldet haben sich bis einschließlich Samstag den 1. März 1902 1673 Mann, wovon sich 1204 Mann zur Einstellung eigneten. Einzustellen sind keine Mannschaften mehr. Es arbeiten zur Zeit noch 325 Mann. Außerdem sind in den städtischen Betrieben und Unternehmungen etwa 1600 ständige Arbeiter beschäftigt.

Mannheim, 17. März. In der benachbarten Wollstadt wurde die Frau und die Tochter des Landwirths Josef Wäber verhaftet. Die Tochter hat am Freitag unter Mithilfe der Mutter ihre neugeborene Kind ermorde und die Leiche in einem Dingenhaufen versteckt.

Sandshausheim, 17. März. Das hier umgehende sensationelle Gerücht, wonach ein Vater hier seinem Kinde, das einen auf dem Tische liegenden 100 Mark Schein gerissen haben soll, in der Antrage beide Hände abgehakt hätte, ist absolut unwahr und vollständig aus der Luft gegriffen.

Waldbrunn, 17. März. Der hiesige Vorshausverein erzielte im verflossenen Jahre einen Gesamtumsatz von 5 014 170 Mk.

Forst (M. Bruchsal), 17. März. Auf dem Anwesen von Nochs Liebgeht hier brach gestern Abend Feuer aus. Dem eist Schener zum Opfer fiel. Der Schaden beträgt ca. 1200 Mark.

W. Forstheim, 17. März. Die Scheune des Gasthauers von Löwen in Forstheim wurde heute Mittag ein Raub der Flammen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. — Der kürzlich aus dem Arbeitshause in Walzingen geflüchtete 26 Jahre alte Goldarbeiter B. C. F r a u n von Wärenthal wurde gestern hier wieder festgenommen und in's Gefängniß gebracht.

Gift zu ermorde versuchte, zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Zuchthaus. (R.M.)

Kassel, 17. März. Der in dem Prozeß gegen den Aufsichtsrath der Trebrertrudungsgesellschaft als Zeuge vernommene Kaufmann Georg Christian S c h ä f e r wurde von der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen fortgesetzter Erpressungsbegangen um dem Kaufmann Richard Schlegel, dem früheren stellvertretenden Vorsitzenden der Trebrertrudungsgesellschaft, zu neun Monaten Gefängniß und zweijährigem Ehrverlust bei sofortiger Verhaftung verurtheilt. Schlegel hatte sich seit 1897 zur jährlichen Zahlung von zwei 2000, dann 3000 Mark an Scharfer bereitgefunden, um damit dessen Schweigen über seine Vorstrafen zu erlangen.

Kassel, 18. März. (Tel.) Im oberen Fuldathal und im Rhöngebiet richteten starke Gewitter und Hagelschlag großen Schaden an.

Waldbrunn, 18. März. (Tel.) Hier selbst beschloffen die Stadtverordneten den Bau einer Thalsperre und bewilligten dafür 600 000 Mark.

hd Franzosensche, 18. März. (Tel.) Eine mit dem Schnellzug von Verona nach München reisende junge Dame wurde verhaftet, weil sie in der Nähe der Stadt Roveredo ihr neugeborenes Kind aus dem Koupefenster geworfen hatte. Das Kind war auf der Stelle todt. Die Identität der Verhafteten ist noch nicht festgestellt.

hd Lemberg, 18. März. (Tel.) Arbeitslose versuchten gestern vor dem Rathhause neuerdings zu demonstrieren, wurden aber von der Polizei gesprengt.

K. Lissabon, 18. März. (Tel.) In dem zauberisch gelegenen Orte Monte Estoril am Tajo, soll eine internationale Spielbank errichtet werden. Die Regierung setzt dem Projekt Schwierigkeiten nicht entgegen; macht aber zur Bedingung, daß die Länder vom Spiel ausgeschlossen sind.

Vermischtes.

hd Berlin, 17. März. Ein schreckliches Unglück, bei dem von zwei Vektoren einer den Tod fand, während der andere lebensgefährlich verletzt wurde, trug sich in der vergangenen Nacht in dem Hause Sendestraße 21 zu. Der 19 Jahre alte aus Selbig in Unterfranken gebürtige Handlungsgehilfe Conrad Dittmar kam um 4 Uhr Morgens mit seinem Vektor, dem 23-jährigen Fleischergehilfen Georg Dittmar stark betrunken nach Hause. Als Beide die Wendeltreppe nach dem 4. Stock hinaufgehen wollten, stürzten sie über das Geländer in die Tiefe, wobei der Erstgenannte sich dem nach Schädel zerquetschete, während sich der andere einen Schädelbruch zuzog.

hd Berlin, 18. März. (Tel.) Durch starken Eisgang auf dem Müggelsee wurde die Dampfbrücke durch Eisbänken zerstört. Mehrere Personen konnten sich nur mit knapper Noth retten. (R. L.)

K. Bresslau, 18. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurtheilte den Oskar Zimmermann, der auf seine Frau im Streit eine Petroleumlampe warf, infolgedessen die Kleider der Frau Feuer fingen und sie heftige Brandwunden davontrug, wozu sie starb, zu 8 Jahren Zuchthaus.

hd Gera, 18. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurtheilte die Restaurateurs-Gesetzau Scherpe, welche ihren Ehemann durch

Stillesheim (A. Nassau), 16. März. Der 5 Jahre alte Sohn...

Baden-Baden, 17. März. Die wegen Verdacht der Tötung...

(Kriegel, 17. März. Der 56 Jahre alte Landwirt...

(1) Freiburg, 17. März. Exe. von Bülow, der frühere...

(2) Freiburg, 17. März. Wie gemeldet wird, wird Herr...

Mengenstamm, 17. März. Die unter dem Namen...

Körach, 17. März. In Wittlingen erhängte sich dem...

Niedersachsen, 16. März. Am Freitag brannte...

Singen, 17. März. Dem Joh. Auer in Werblingen...

Konstanz, 17. März. Der frühere Oberbürgermeister...

A. A. S. der Großherzog ist gestern Abend 10 Uhr 26 Min...

Als Nachfolger des Ministerialrats Schuster soll...

Kaiserslautern, 17. März. Der Kaufmann Kasimir Schmidt...

Aus der Residenz. Karlsruhe, 18. März.

S. A. S. der Großherzog ist gestern Abend 10 Uhr 26 Min...

Ostern. Das diesjährige Osterfest fällt auf den 30. März...

Es hat das Manuskript eines Zeitungsartikels eine Urkunde...

Drehsler S. auf den Kopf zu, daß er sich den „Biß“ gemacht...

Reim Ausschütten von Petroleum auf das Herdfeuer explodiert...

Unfall infolge Streits. Sonntag Abend warf ein in der...

Ein Radfahrer überfuhr gestern Nachmittag an der Kreuzung...

Unendliche Petrarca. Am 15. d. M. Nachmittags gab...

Durlach, 18. März. Nachdem es erst vor 8 Tagen hier...

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 14. März. Sitzung der Strafkammer III. In...

Der Angeklagte ist besitz in der Fremersbergstraße zu Baden...

Als Nachfolger des Ministerialrats Schuster soll...

Es war zur heutigen Hauptverhandlung eine große Anzahl...

war, der Alles für sie bezahlte und zwar nicht nur die hohe...

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. März. Mühlburger Kreditbank, e. G. m. B. H.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. März. (Offizieller Bericht.)

Mannheimer Getreidebericht vom 17. März. Die Stimmung...

Mannheimer Tabakbericht. Die verschiedenen kleinen...

Essen, 17. März. Kohlenmarkt. Marktlage ruhig. Die...

Magdeburg, 17. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl.

Wien, 17. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9.24 B.

London, 17. März. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 53 Pfd. St.

Landwirtschaftliche Versprechungen und Versammlungen.

Mittwoch den 19. März: Mühl. Im Weinberg in Aischweier Landw. Versprechung.

Donnerstag den 20. März: Mühl. Im Weinberg in Aischweier Landw. Versprechung.

Freitag den 21. März: Mühl. Im Weinberg in Aischweier Landw. Versprechung.

Samstag den 22. März: Mühl. Im Weinberg in Aischweier Landw. Versprechung.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. März. Der Dampfer „Wittels“ ist am 14. ds.

Telegramme der „Bad. Presse“

hd Berlin, 18. März. Wie der „Deutschen Tageszeitung“ mitgeteilt wird, ist die Frage, ob und in welcher Form den Mitgliedern der Zolltarifkommission Diäten zu gewähren seien für den Fall, daß sie während der Vertagung des Reichstags ihrerseits weiter tagen sollen, vor der Hand unerledigt geblieben.

= Berlin, 18. März. Die Blätter veröffentlichen eine Ordre des Kaisers, datirt: Berlin, 1. März: Nachdem durch eingehende Versuche die militärische Brauchbarkeit des Funken-telegraphischen Systems Saby-Arco erwiesen ist, bestimme ich, daß dieses System an Bord meiner Kriegsfahrzeuge, wie auch bei den Küstensignalstationen bis auf Weiteres ausschließlich Verwendung finden soll. Wilhelm I. R.

K. Hannover, 18. März. Zum 70. Geburtstag des Grafen Baldersee am 8. April findet hier ein großes Festbankett statt. Der Kaiser wird daran teilnehmen.

= Kiel, 18. März. Das Schulschiff „Stein“ ist gestern Nachmittag gegen 2 Uhr von seiner Auslandsreise zurückgekehrt.

= Nürnberg, 18. März. Der deutsche Kronprinz besuchte gestern Vormittag das Germanische Museum, verweilte daselbst zwei Stunden und besichtigte sodann den Rathhausaal, sowie das im zweiten Stock des Rathhauses befindliche Gemälde „Die Kaiserparade von 1897“. Nachmittags unternahm der Kronprinz eine Rundfahrt durch die Stadt und besichtigte verschiedene Sehenswürdigkeiten.

= Wien, 17. März. Bei den Ergänzungswahlen für den Gemeinderath im 3. Wahlkörper wurden in sämtlichen 20 Bezirken die Christlichsozialen mit großer Mehrheit gewählt. Die Deutschfortschrittlichen hatten nur in fünf Bezirken Kandidaten aufgestellt. Die Sozialisten hatten Wahlenthaltung angefündigt. Unter den Gewählten befinden sich der Bürgermeister und der Bizebürgermeister. Die Christlichsozialen besaßen bereits alle 46 Mandate des 3. Wahlkörpers.

hd Wien, 17. März. In der verflochtenen Nacht wurde das Lokal des Wahl-Komitees der hiesigen sozialistischen Handlungs-Angestellten erbrochen und daraus das Mitgliederverzeichnis, ein Theil der Wählerliste und ein Geldbetrag entwendet.

hd Krakau, 18. März. Blättermeldungen zufolge ist in Sosnowice der Vertreter einer Waarenfirma unter dem Verdachte verhaftet worden, die Sendungen von Dokumenten des Obersten Grimm nach Deutschland vermittelt zu haben.

hd Brieg, 18. März. Den seit einigen Tagen zirkulirenden Gerüchten von einem angeblichen gegen die Marine geplanten anarchistischen Attentat wird in Marinekreisen keine ernste Bedeutung beigelegt. Immerhin werden die Marinebehörden zwischen hier und Abbazia einen besonderen Küstenwachungsdiens einrichten. Auch wird die Werft von San Marco scharf bewacht.

Wien, 18. März. Der Papst empfing gestern den Freiherren von Los in Abschiedsaudienz. Freiherr von Los tritt übermorgen seine Rückreise an.

K. Mailand, 18. März. Die Landarbeiter treten immer mehr in den Aufstand ein und nehmen eine drohende Haltung an. Der Streik hat sich auf die Provinzen Padua, Verona und Mantua ausgedehnt. Durch die Straßen von Verona zogen gestern ca. 10,000 streikende Landarbeiter. In Ferrara werden 30,000 und in Rovigo 22,000 Aufständische gezählt. Die Großgrundbesitzer lassen ihr Feld unbebaut. Zahlreiche Verhaftungen wurden in Rovigo und Ferrara vorgenommen. Ein Regiment Infanterie ging nach Varese ab. Auch in der Provinz Como gährt es, und in einzelnen Städten derselben sind Straßenunruhen ausgebrochen.

K. Madrid, 18. März. Die Umbildung des Kabinetts verzögerte sich, da kein Finanzminister zu finden ist. Sagasta glaubt jedoch heute Puigcerber zur Uebernahme des Portefeuilles zu bewegen.

= Madrid, 17. März. Die „Gazete de Madrid“ veröffentlicht ein Dekret des Finanzministers, durch das für die Arbeiter in den Staatswerkstätten der achtstündige Arbeitstag eingeführt wird. Ueberstunden sollten mit dem Achteil des festen Lohnes pro Stunde vergütet werden.

hd Paris, 18. März. Der Anarchist Tailhade, welcher augenblicklich eine Gefängnisstrafe verbüßt, läßt mittheilen, daß er seine Kandidatur für die Kammerwahlen aufstellen werde.

= London, 18. März. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der König in den nächsten Tagen keine Auslandsreise mache, sondern auf seiner Jagd in den heimischen Gewässern kreuzen wird.

= Petersburg, 17. März. (Russ. Tel.-Bur.) Gestern Mittag sonderte sich aus der Menge des auf dem Newski Prospekt spazierengehenden Publikums eine Anzahl Personen aus, die unter Geschrei Flaggen entfalten und bei der katholischen Kirche Straßeneingebungen zu veranlassen versuchten. Die Flaggenträger wurden sofort verhaftet und der Aufbruch zerstreut. Im Ganzen wurden etwa 100 Verhaftungen vorgenommen.

K. New-York, 18. März. Die diesjährige Reise des deutschen Botschafters v. Holleben nach Deutschland ist eine längst beschlossene Sache gewesen. Schon im Januar d. J. hatte der Botschafter dem Corps Vandalia zu Heidelberg mitgeteilt, daß er am 6-8 August an dessen Stiftungsfest teilnehmen werde.

K. New-York, 18. März. Auf St. Thomas lief das amerikanische Kriegsschiff „Marchias“ an, mit dem Auftrag, die Auktion Dänisch-Westindiens zu vollziehen.

K. New-York, 18. März. Die venezolanischen Rebellen unter Führung von Monagas nahmen nach siegreichem Gefechte Guanata und erzwangen ihre Landung. Gegenwärtig bedrohen sie Barfelo. — Die Aufrehrer Bolando und Penalosa, die bei Caricano neue Truppen gegen Castro zusammenzogen, sind auf dem Rebellenschiff „Libertad“ gelandet.

Die Rückkehr des Prinzen Heinrich.

Flymouth, 17. März. Der Dampfer „Deutschland“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist um 12 Uhr 30 Minuten hier angekommen und setzte um 1 Uhr 15 die Reise fort.

= Plymouth, 17. März. Die Reise des Prinzen Heinrich ist ohne jede Störung bei günstiger Witterung verlaufen. Die „Deutschland“ legte 3082 Seemeilen in 5 Tagen, 12 Stunden und

38 Minuten zurück. Bei der Ankunft empfing der Prinz den Vertreter der deutschen Botschaft, Marineattaché Cörper. Während der Fahrt bewegte sich der Prinz mit größter Liebenswürdigkeit unter der Reisegesellschaft und zog wiederholt einzelne Mitglieder, auch Amerikaner, in die Unterhaltung. Hierbei sprach sich der Prinz wiederholt hochbefriedigt über die Amerikareise aus. Dem Kapitän Albers gegenüber äußerte der Prinz seine Anerkennung über die Leistungen der „Deutschland“. Der Kapitän wurde mehrfach zur Tafel des Prinzen zugezogen. Als die „Deutschland“ die Weiterfahrt antrat, brachten die ausgestiegenen Passagiere Gurrache auf den Prinzen aus, welcher auf der Kommandobrücke stand.

= Cherbourg, 18. März. Die „Deutschland“ traf gestern Abend 7 Uhr hier ein und setzte um halb 8 Uhr die Fahrt nach Hamburg fort.

= Hamburg, 17. März. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Deutschland“, mit dem Prinzen Heinrich an Bord, dürfte heute im Laufe des Tages noch in Cherbourg und morgen Nachmittag 5 Uhr in Cuxhaven eintreffen. „Deutschland“ legte die Fahrt von New-York bis England in 5 Tagen 9 1/2 Stunden zurück.

England und Transvaal.

hd London, 18. März. Als Antwort auf eine Anfrage über den südafrikanischen Krieg erklärte Lord Roberts: Es sei kein Anlaß vorhanden, sich über die jetzige Lage zu beunruhigen.

hd London, 18. März. Das Kriegsamt hat Lord Kitchener telegraphisch erucht, eine strenge Aufsicht auszuüben über den Verbrauch von Zug- und Lastvieh und ihm erklärt, daß die Regierung vor den großen Kosten einer Erneuerung des Pferdmaterials zurückschrecke.

hd London, 17. März. Ueber die Vorgänge bei Methuens Verwundung und Gefangennahme wird dem Lok.-Anz. zufolge aus Clarcksburg telegraphirt: Methuen erhielt den Schuß, als er eben sein Pferd bestiegen hatte, um die entflohenen Reiterei zurückzuführen. Die Kugel zerstückelte den Hüftknöchel und tödtete sein Pferd. Nach der Kapitulation ritt Delarey herbei, behandelte Methuen mit der größten Rücksicht und befohl, daß er unter Aufsicht seines eigenen Regiments und mit dem an drei Stellen verwundeten Oberst Townsend in das Militär-Lazareth nach Clarcksburg gebracht werde. Viele Bürger sprachen sich auf das Bitterste gegen Methuens Auslieferung aus, Delarey aber bestand darauf und setzte seinen Willen trotz des Widerstandes der Büren durch. Er stellte zwei seiner eigenen Wagen Methuen und Townsend zur Verfügung. Delarey benahm sich bei der ganzen Affäre mit größter Freundlichkeit und Humanität, erlaubte auch Methuen, sofort an Lady Methuen zu telegraphiren.

hd London, 17. März. Von hier wird gemeldet: Nach einer Kapstädter Depesche der „Daily Mail“ wurden die Operationen gegen die Aufständischen in der Nordwestlichen Kapkolonie durch Eroberung zweier britischer Convois mit Proviant für die dortigen Garnisonsstädte erheblich behindert. Einzelheiten fehlten noch, aber die Affäre soll sehr bedauerlicher Art gewesen sein, da große Quantitäten Proviant in die Hände der Aufständischen fielen. Der Feind zählte 1500 bis 2500 Mann unter dem Kommando Maris. Alles war vorbereitet, die Hochsees-Linie von Victoria West Road gegen die Lamberts-Bay vorzurücken. Nach Verproviantung der Garnison sollten die Operationen beginnen. Damit ist es nun nichts.

= London, 17. März. Nach einer Meldung des Bureau Neuter aus Kapstadt nahm Dr. Stevenson gestern Abend nach zehn Uhr eine Untersuchung von Rhodes vor. Er fand, daß die Herzsymptome schlechter seien und der Patient schwächer war. Neuter meldet ferner, Rhodes sei heute etwas schwächer. Rhodes hat seit seiner Erkrankung den Wunsch ausgedrückt, nach England zurückzukehren und auf dem am nächsten Mittwoch von Kapstadt nach Europa abgehenden Dampfer sollen Rabinen mit Kühlungsvoorrichtungen für Rhodes hergerichtet werden, doch hält man es lt. „Ff. Jg.“ hier für fast unmöglich, daß Rhodes unter den jetzigen Umständen die Reise unternimmt.

Aus dem englischen Parlament.

Unterhaus.

= London, 17. März. Im Unterhaus beantragte der liberale Führer Campbell Bannermann die Ernennung einer besonderen Kommission, die alle Rufe und Kontrakte der Regierung für Zwecke des Krieges in Südafrika prüfen soll. Der Redner führt aus, der Antrag sei gerechtfertigt durch die in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Thatsachen und durch die vorher gegangenen Erörterungen im Parlament. Das Interesse der Steuerzahler, der Truppen, der Beamten der betr. Departements sowie des Unterhauses mache eine unabhängige Untersuchung notwendig. Im Allgemeinen werde anerkannt, daß es nicht schwer sei, den Grund für den Glauben zu entdecken, daß die schnell ins Leben gerufene Organisation sich, als der „militärische Ausflug“ sich zu einem großen Feldzuge entwickelte, als unzureichend erwies und daß der Mangel an Kenntniß dem Lande viel koste. Der ernsteste Faktor sei die zu einem hohen Grade ausgebildete Organisation der Staatslieferanten, die immer noch aus dem Kriege Vortheile ziehen und die Regierung müsse in ihrem eigenen und dem öffentlichen Interesse für eine durchgreifende Untersuchung sorgen.

Kabouquere unterstützt diesen Antrag. Kriegsminister Brodrick erklärt, aus der spärlichen Besetzung der Bänke der Opposition könne man nicht entnehmen, daß das Haus über ein von ihr beantragtes Votum berath. Ueber die grundsätzliche Frage, daß eine Untersuchung angestellt ist, besteht zwischen der Regierung und der Opposition keine Meinungsverschiedenheit, aber die Regierung könne dem nicht zustimmen, daß die Untersuchung jetzt geschähe. Denn eine solche Untersuchung während des Krieges würde die Verwaltungsfähigkeit des Kriegsammtes lähmen. Bannermann gebe zwar zu, er wünsche die Wirksamkeit des Kriegsammtes zu vertheidigen, aber die Lage, in der Bannermann das Kriegsamt bei seinem Scheiden aus demselben im Jahre 1895 in Bezug auf die Artillerie ließ, ist nicht offenbar gemacht worden, wie auch Umstände vorliegen, die mit der Versorgung von Generalmunition zusammenhängen, weil die Angelegenheit zu ernst war, als daß sie zu jener Zeit hätte enthüllt werden können. Wenn damals Komplikationen in Südafrika eingetreten wären und die Regierung sich auf das verlassen hätte, was Bannermann an Artillerie beschafft hatte, so wären wir gezwungen gewesen, Südafrika nach den ersten drei Kriegsmoaten zu verlassen. (Beifall bei den Ministeriellen.) Brodrick schloß mit einem Appell an diejenigen, die zu sorgen

wünschen, daß der Feldzug zu einem befriedigenden Abschluß gelange, sie sollten die Regierung unterstützen, daß die Untersuchung veranlaßt werde, bis eine geeignete Zeit zu einer solchen gekommen sei. Brodrick sprach noch verschiedene Redner. Die Debatte wird morgen fortgesetzt werden.

Oberhaus.

= London, 17. März. Im Oberhaus hat Lord Spencer um die Zukunft über die Handhabung des Kriegsrechtes in Südafrika und über die Vorlegung der Schriftstücke über die Verhandlungen des Krieges nach lebhafter Debatte, an der sich Lord Rosebery und der Lordkanzler beteiligten, erklärt Lord Salisbury, in der Absicht habe sich hinsichtlich Widerstand gezeigt, um die von der Regierung getroffenen Maßnahmen zu notwendigen Maßnahmen zu machen. Die Regierung habe zu Zwecken der Wiederherstellung des Friedens die Suprematie der Kräfte gewalt anerkannt; ehe der Frieden erreicht sei, könne sie nicht erlauben, daß diejenigen, die, wenn auch gezwungen, in den Reihen der Heere Englands kämpften, in den Gerichtsverhandlungen Thatsachen an die Öffentlichkeit bringen, die der Regierung des Königs schädlich und möglicherweise der Sache des Friedens förderlich sein könnten. Die Regierung müsse zurückgreifen auf die Rechte, die jede Regierung um ihre eigene Existenz zu vertheidigen. Die Regierung werde vertrauensvoll auf diese Rechte berufen. Das Verlangen Lord Spencers auf Vorlegung der Schriftstücke wird abgelehnt.

Die Vorgänge in China

hd London, 18. März. Aus Peking wird gemeldet: In der gestrigen Versammlung der Gesandten wurde beschloffen, die Verwaltung der Stadt Tientsin unter Aufhebung der provisorischen Regierung an die chinesischen Behörden zu übertragen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten:
- 9. März. Anna Maria, v. Rudolf Schuß, Kammerfegermeister.
 - 12. „ Frieda Agnes, v. Johann August Martin, Metzmeister.
 - 12. „ Marie, v. Philipp Schmidt, Fabrikarbeiter.
 - 12. „ Ermin Richard, v. Karl Wagner, Dekorationsmaler.
 - 13. „ Willi Arthur, v. Gust. Friedr. Winterle, Schuhmachermeister.
 - 13. „ Eugen Adolf, v. Adolf Enderle, Postassistent.
 - 13. „ Rudolf, v. Otto Schäfer, Wagenwärter.
 - 13. „ Karl Friedrich, v. Adam Martin, Bahnarbeiter.
 - 13. „ Anton Theodor, v. Anton Keller, Tagelöhner.
 - 14. „ Karl, v. Friedr. Fröh, Wagenwärtergehülfe.
 - 14. „ Karoline Magdalena, v. Gg. Huber, Wagenwärtergehülfe.
 - 15. „ Friedrich Wilhelm, v. Wignens Eicmann, Eisenbahnkassierer.
 - 15. „ Emma Elise, v. Gustav Lang, Prediger.
 - 15. „ Anna Marie, v. Wilhelm Scheer, Schlosser.
 - 16. „ Maria Elisabetha, v. Julius Nicolaus Beder, Resident.
 - 17. „ Friedrich Josef, v. Friedrich Göfle, Geiger.
- Todesfälle:
- 15. März. Frieda, alt 5 J., v. Gottfr. Gerhart, Wäckermeister.
 - 15. „ Karl Schäfer, Anecht, ledig, alt 48 J.
 - 15. „ Martin Schilling, Privatier, ein Ehemann, alt 68 J.
 - 15. „ Julius, alt 10 Mt. 1 J., v. Jul. Niefer, Tagelöhner.
 - 15. „ Margaretha Maag, alt 78 J., Witwe, des Maurers A. Maag.
 - 15. „ Johannes, alt 9 Mt. 4 J., v. Jos. Schmitt, Wagnarbeiter.
 - 16. „ Paul Rowinski, Kaufmann, ein Ehemann, alt 41 J.
 - 16. „ Richard Haas, Kaufmann, ein Ehemann, alt 64 J.
 - 16. „ Elise, alt 11 Mt. 15 J., v. S. Seyfarth, Buchhalter.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hasenwagel, am 17. März 2,74 m (15. März 2,78 m)

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Dienstag den 18. März:
Aktionenklub Germania. 9 U. Übungsabend im Lokal g. Neubaum.
Deutschn. Handlsges.-Verb. (Altkl.) 9 U. Ver.-Abd. König v. Wittich.
Ev. Arbeiterver. 8 1/2 U. Vereinsabend. Restaurant Einigkeit.
Freiwilliger Verein. 9 1/2 U. Bräutigam Karl.
Gesangverein Germania. 9 U. Probe.
Koloosseum. 8 U. Vorstellung.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen in der Zentraltturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Monatsfest.
Verein f. Volkshygiene. 9 1/2 U. Vortrag im gr. Rathhaus.
Vitherverein. 8 1/2 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Geschäftliche Mittheilungen.

§. Anzeigensubmissionen. Die unterbieten Preisunterbietungen seitens der Fabrikanten und Händler, besonders bei Submissionen haben mit vollem Recht vielfach das Mißtrauen der vergebenden Stellen erweckt, da schließlich doch kein Fabrikant und kein Händler auf die Dauer ein Nutzen arbeiten kann und die Erfahrungen auch schon dahin gehen, bei die händigen Unterbietungen eine Verschlechterung der Qualität und der Lege-Arbeiten geradezu notwendig machen. Es ist deshalb sehr erwünscht zu beobachten, daß die Behörden anfangen, vielfach die niedrigen Angebote gar nicht zu berücksichtigen und den Zuschlag dem zu erteilen, bei dem sie auf Lieferung nur erhaltlicher Waare und bester Arbeit unter allen Umständen rechnen können. So war auch in dem viel umstrittenen und in der Branche viel besprochenen Dortmund Objekt (Anzeigensubmissionen ca. 10 000 Sm.) nicht der niedrigste Preis entscheidend, sondern der Zuschlag wurde dem Herrn Carl Bauer für das Fabrikat der Maschinenfabrik Magimiliansau erteilt.

Wäderschau.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. — Monatlich ein Heft im Format von 45:30 Centimeter und mindestens 20 feinsten Ansichten aus der Gebirgswelt auf Kunstdruckpapier. — Preis des Heftes 1 Mark. — Heft 2 (24 Folioseiten). Verlag der Vereinigten Anstalten A.-G., München. Kaufbuchstraße 51a. Ueber zwei Drittel des neuen Heftes sind den österreichischen Alpenländern gewidmet und bringen eminente Belege, hauptsächlich aus dem nördlich gelegenen Staalgebirge verschiedener Gestaltung. Diese Wäderschau erklären dem Beschauer ohne Weiteres den magischen Reiz, die magnetische Anziehungskraft, die gerade diese Theile des Hochgebirges auf den thätigsten Alpenisten ausüben, durch die herausfordernde Haltung ihrer Haupten, den stolzen Aufbau ihrer Formen. Ganz natürlich muß über schäumende jugendliche Kraft vor Begierde brennen, mit diesen trotzigstehenden Reden sich im Kampfe zu messen und sie zu bezwingen.

Seidenstoffe Sammt, Velours
von Eiten & Kussen, Handlung Krotfeld.

Hitz-Schirme hochelegant grösste Auswahl
jede Preislage
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 183

© Von der Schweizerischen Unfallversicherungs-Anstalt in Winterthur wurden im Monat Februar 1902 6416 Unfälle registriert, nämlich: A. Aus der Einzelversicherung: 1 Todesfall, 22 Invaliditätsfälle, 862 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, zusammen 975 Fälle. B. Aus der Kollektiv- und Kapitalversicherung: 20 Todesfälle; 114 Invaliditätsfälle; 5189 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 138 Sachbeschädigungen, zusammen 5441 Fälle.

Mittwoch den 19. März 1902:
VI. Abonnements-Konzert
 des Gr. Hoforchesters.
 Mitwirkende: 3406.3.2
 Frau Henriette Mottl und Herr
 Fritz Rémond.
 Generalprobe Vormittags halb 11 Uhr.

**Verein für Verbesserung der
 Frauenkleidung.**
 1. Generalversammlung am 22. März, Abends
 8 1/2 Uhr, im Singaal der Höheren Mädchenschule,
 Cöpenstraße 14, 2. St. 3504
 Vortrag des Herrn Dr. Paull über:
 „Gesundheit und Frauenkleidung“
 nebst Demonstration an Modellen.
 Eintritt frei. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Alte Brauerei Fels, Kronenstr. 44.
 Heute Dienstag Abend 8 Uhr B4637
Großes humorist. Gesangs- u. Komiker-Konzert
Gesellschaft Thuringia.
 Erstes Auftreten hier! Es ladet ein Die Direktion.

Versteigerung.
 Donnerstag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden
 im Hotel Weiss, Kreuzstr. 33, im hinteren Saal, wegen Abgabe
 des Geschäfts gegen Barzahlung im Auftrage versteigert:
 2 komplette gute Betten, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 eiserne Waschtisch mit Zubehör, 1 Giffonier, 1 verstellbares Sopha, 1 Garnitur, Kanapee mit 6 Stühlen, in grün-gegrütem Plüsch, 1 Büffel, 1 Qualtsch, 1 Kippstisch, 1 Bade-einrichtung mit Ofen, 1 großes Symphonium mit diversen Platten, komplette Waschkabine, 1 eiserner runder Tisch mit Gartenstühlen, 2 Menschtische, 1 Hundestall etc. 3475.2.1
 Bruno Kossmann, Auktionator.

Herren-Confection-Versteigerung.
 Mittwoch den 19. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, folgende moderne und gut gearbeitete Anzüge gegen Bar versteigert:
 44 Mann-Anzüge,
 39 Burschen-Anzüge,
 16 Jünglings-Anzüge,
 15 Frühlings-Neberzieher,
 50 Paar Duxlin-Hosen, sowie Duxlin für Herren und Knaben-Anzüge, bessere Filzhüte und moderne Hüte, 3401.2.2
 S. Hirschmann, Auktionator.

Frische Süßrahmtafel-Butter
 Pfund 120 Pfg.
Frische Eier Stück 6 Pfg.
 in meinen sämtlichen Läden zu haben.
Friedrich Wilhelm Hauser,
 Kaiserstraße 76. 2954*

Herde! Herde! Russischer Unterricht
 für Wirtschaft, Anstalten, mehrere wird erteilt im Austausch gegen den kleineren, mit 1-4 Böchern, billig zu Deutsch. 2.2
 verkaufen. B4324.6.3 Offerten unter Nr. B4424 an die Adressstr. 28, Herb- u. Dienlager. Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Befriedigt wird Jeder
 sein, der sich die Mühe nimmt, mein großes Lager hoch-eleganter Stoffe zur Anfertigung nach Maass in Augenschein zu nehmen. 3458

N. Breitbarth,
 Tuchlager und Maßgeschäft
 für
 seine Herrengarderobe.
 Telefon Nr. 1512.

Freiwilliger Verein.
 Dienstag Abend 9 Uhr:
Prinz Carl.
 Gesangverein Germania.
 Heute Dienstag Abend 9 Uhr:
PROBE.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 71.
 Bibliothek geöffnet Dienstag
 Abends von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

**Deutsch-Nationaler
 Handlungsgehilfen-
 Verband**
 (Juristische Person.)
 Ortsgruppe Karlsruhe-Mitte.
 Vereinsabend: Jeden Dienstag
 Abend 9 Uhr im „König von
 Württemberg“.
 Stammtisch: Jeden Freitag Abend
 im „Rounger“.
 Ortsgruppe Karlsruhe-Südstadt.
 Vereinsabend: Jeden Donnerstag
 Abend 9 Uhr, Restauration Köllen-
 berger.
 Stammtisch: Jeden Samstag eben-
 dafelbst.
 Gäste willkommen.
 Die Vorstandschaft.

**Karlsruher
 Turngemeinde.**
 (1861.)
 Gut Sei!

Die Turn-Abende für Mitglieder
 und Jünglinge finden jeweils Dienst-
 tag und Freitag Abend von 8
 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle
 — Bismarckstraße —
 das Turnen der Damen-
 Abteilung jeweils Donnerstag
 Abend von 7 1/2 bis 10 Uhr
 in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14
 und Schützenstraße Nr. 35 statt.
 Anmeldungen werden in den betr.
 Turnhallen entgegengenommen.
 Jünglinge haben keine Auf-
 nahmegebühr zu entrichten.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Der Turnrat.

**Evang. Arbeiterverein
 Karlsruhe.**
 Dienstag den 18. März 1902,
 Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
 im Vereinslokal
 Restauration „Einigkeit“,
 Wilhelm- und Lützenstr.-Ecke.
 Um zahlreichen Erscheinen bittet
 Der Vorstand

Zitherverein Karlsruhe.
 Dienstag Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal in der Restauration
 „Zur Eintracht“.
 Der Vorstand.

Flotter Schnurrbart
 Nach dem Gebrauch, sowie kräftiger
 Vollbart werden unfehlbar
 erzeugt, a Dose
 1 Mk. 50 Pfg.
**Enthaarungs-
 Pomade**
 entfernt sofort
 schmerzlos jeden lästigen Haar-
 wuchs. Preis 1 Mk. 50 Pfg.
 Prima Haarfarbemittel billigst.
 Zu haben bei **Adolf Dürr,**
 Friseur, Waldstraße 39, und
Karl Moser, Friseur, Karl-
 Friedrichstraße 22. 296.10.6

**la. ächten
 Emmentaler Käse**
 per Pfd. 95 Pfg., bei 1/4 Laib per
 Pfd. 90 Pfg.

**Ia fetten reifen
 Limburger Käse**
 in Kästen von 40 Pfd. und 70 Pfd.,
 per Pfd. 39 Pfg., empfiehlt
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 3513

Pritschenwagen,
 ein sehr gut erhaltener, 70 Ztr. Trag-
 kraft, freischiffig, sowie ein neues vier-
 radesiges Brevet sind äußerst billig zu
 verkaufen. Näheres B4536.3.3
 Morgenstraße 25, 1. Stod.

Kinder-Wagen
 aller Systeme
 kauft man am billigsten im
 Möbel- und Waaren-Credithaus 3262
J. Ittmann, Amalienstr. 25.



Das Pianolager von
J. Kunz, Douglasstraße 22,
 bietet nur das Beste in Pianinos zu faunlich billigen Preisen unter jeder sachmännischen Garantie. Man
 überzeuge sich. Große Auswahl von 8 der ersten Firmen Deutschlands.
 Früher über 30 Jahre technischer Geschäftsführer der Firma Schweisgut. 2859.4.1

Neuheiten
 in
 Herren-,
 Knaben-,
 Kinder-
 Mützen
 Reise-,
 Sport-
 Mützen.
 Eigene Fabrikation.

A. Lindenlaub,
 Hut- und Mützen-Magazin,
 Kaiserstr. 191.

Bade
 im 935*
Friedrichsbade!
 Für 30 Pfg.
 ein hygienisch unerreicht
 dastehendes
Wannenbad.
 Den ganzen Tag für Frauen
 und Männer geöffnet.

90 000 Fl. Rhein-Sekt
 garantiert reiner Traubenwein, brillant
 moussierend, werden bei Abnahme in
 Kästen von 12-60 Fl. a 1/2, Fl. mit
 M. 1.00 incl. Emball. vor Eintritt der
Schaumweinsteuer
 geliefert. Probefläschen per Nachn.
Rheinische Sektellerei
 Leipzig-Connewitz Nr. 113.
 Nähmende Anerkennungen u. regel-
 mäßige Nachbestell. aus beiden Kreisen.

**Guten
 Mittagstisch**
 von 50 Pfg. an bei 3302.3.3
Eva Roesch, J. Gambriunshalle.

**Fahrradreparaturen
 jeder Art**
 Dreherei, Einlöthen neuer Rahmen-
 rohre, Verändelungen und Email-
 lierungen billigst 2798.10.3
J. Streb, Mechaniker,
 Karlsruhe, Leopoldstraße 2b.
 NB. Einlegen von Freilauf-
 naben mit Ritttrittsbremse (28
 Mark) wird schnellstens besorgt.

**Das Stimmen,
 sowie
 Reparaturen**
 an
 Flügeln, Pianinos
 und
 Harmoniums
 in solidester Ausführung
 übernimmt zu mässigen
 Preisen 11480
Ludwig Schweisgut
 Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Pfälzer Weine
 von
Friedr. Seyler,
 Deidesheim,
 von 65 Pfg. per Fl. an,
 empfiehlt 12981*
Carl Baumann,
 Karlsruhe, Academicstraße 20.

Kulmbacher Bier
 (Bspdrän)
 in 1/2, und 1/4 Flaschen empfiehlt
Eugen Helff Nachfolger,
 6 Karl-Friedrichstr. 6
 Gae Jüdel. B2527

Mehl
 nach auswärts:
 1 Sack 100 kg Kaiserauszug
 M. 26.50,
 1 Sack 100 kg Weizenmehl 000
 M. 24.50,
 1 Sack 100 kg Süddeutsches 0 Mehl
 M. 27.—
 empfiehlt
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 3516

1901er Apfelwein
 in bekannter unübertroffener Qualität
 mit schriftl. Garantie für absolute
 Naturreinheit versendet in Gebinden
 von ca. 50 Lit. an a 28 Pfg. der Lit. die
Apfelweinfabrik von A. Hoerth,
 Ottersweier, Baden.
 Muster gratis n. franco. 6003a*

Tafeläpfel,
 Tiroler Borsdorfer versendet
 Zentner 16 Mk. B3114
Hermann Spohrer, Weingarten.

ROSEN
 20 Prachtorten,
 niedrige, franco für
 6.50 Mk. Voll-
 händiger Katalog,
 sowie Cultur-
 anweisungen gratis und franco bei
Gemen & Bourg, Specialkulturen
 in Luxemburg, Großherzogt.
 Pariser Weltausstellung 1900 Juryp.-Médaille.

**Erste Karlsruher
 Leitern-Fabrik**
H. Raible,
 Bismarckstraße 55,
 Karlsruhe,
 empfiehlt in jeder Größe:
 Anleg-, Fensterputz-,
 Aushäng-, Plattform-,
 Doppel-, Anker- u.
 Klappleitern.
 Ferner: 9413
 Transmissions- und
 Schiebleitern
 in bester Ausführung.

K.F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
 Großes Lager in
 lackirten und
 emaillierten und
 Majolika-
 herden, sowie
 Herden f. Gas
 und Kohlen.

Grabdenkmäler,
 polirt, geschliffen etc. in reichster
 Auswahl.
F. Frey, Wis-à-Wisdom Friedhof,
 1235 Telefon 241. 15
 Nach Auswärts franco Aufstellung.

Große Ausnahmestage,
 besonders in Giffonieren.
 Verlaufe etwa 100 Giffoniere
 um rasch zu räumen zu außerordentlich
 billigem Preis, schöne in matt
 und blank mit Muschelaussatz von
 28 M. an, schöne Spiegelschränke
 70 M., Spiegelschränke, 2th., 90 M.,
 Büffel 120 M., 50 sehr gute Betten,
 Nachttische mit Marmor 10 M.,
 Waschkommode 18 M., Vertico mit
 Spiegelaussatz 48 M., schöne Divans
 35 M., Plüschdivan 55 M., Kamel-
 schenbivan 60 M., Plüschgarnituren
 120 M., Salontische 18 M., Auszieht-
 tische 25 M., Stühle, Tische, schöne
 Schlafzimmereinrichtungen 280 M.,
 Küchenmöbel aller Art.
 Für Brautleute sehr zu empfehlen,
 verläumt daher niemand, diese Ge-
 legenheit zu benutzen. 3110.10.4
 Steinstraße 6.

Man verlange ausdrücklich
 nur
Dunlop
 Pneumatic
 beste und billigste
 Bereifung für Fahrräder.

Man kann 947a*
**Lachen,
 Singen,
 Sprechen,
 Kauen,**
 mit jedem
Künstlichen Gebiss,
 welches sonst lose im Munde war,
 wenn man dasselbe mit
Apollopulver aromatisque
 bestreut. Preis pro Büchse 50 Pf., nach
 Auswärts 60 Pf., in der Kraus-Apotheke.
Teilhaberschaft
 und Geschäftsverkauf vermittelt 71a*
Dr. Luss, Mannheim.

Ostern!

Auf bevorstehende Feiertage bringe ich meine auf's Beste und Reichhaltigste assortierte Kellerei aller Marken

Weiss- und Roth-Weine,
Südweine, Champagner, Cognac's, Kirschenwasser, Rum, Arae, ächten Schlichte's Steinhaeger und Goldkorn in empfehlende Erinnerung.

Preise billigst, bekannt reelle Bedienung. Feinste Referenzen aus allen Kreisen. Muster gratis und franko! 3501.3.1
Zum Besuche meiner Kellerei und zur Probe am Fasse lade höf. ein.

Otto Müller, vorm. H. G. Roth,
Weinkellerei — Weingrosshandlung,
Karlsruhe, 11 Zirkel 11.

Confirmanden-Anzüge nach Maß

von kräftigen Cheviot- und Kammergarnstoffen à M. 20.—, 25.—, 30.—, 35.— liefert 1801.15.14

J. Schneyer,
Ede Marien- und Werderstraße.

Bismarckhärige und Rollmöpfe,
in 4 Liter-Dosen, frische Sendung, empfindlich billig!

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 3511

Die Drogerie Wilh. Baum

Werderplatz 27, liefert bestens:

Estrichfertige Oelfarben
Leinöl, Terpentinöl,
Kauküberinderendes

Bodenöl,
Linoleum und Parquetwische,
Stahlschäme,

ferner: Möbellacke und Aufreissungspolitur für mattgemordene Möbelstücke, bewährte Anstrichmittel etc. 3488.5.1

Heirath.

Ein Kaufmann, 29 J. alt, evang., mit nachweislich gut gehend. Colossal-Delicateß-Geschäft in eigenem Hause, wünscht sich mit einem tüchtigen Fräulein (auch vom Lande) mit einem Barvermögen nicht unter 10 Tausend zu verheirathen. Vermittlung von Eltern od. Verwandten angenehm. Verschwiegenheit Ehrensache. Off. u. Nr. B4639 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirath.

Ein Beamter wünscht auf Ostern die Bekanntschaft mit einem großen, gebildeten, fast Fräulein oder jungen Witwe ohne Kinder zu machen. Weiterer Sinn und gutes Gemüth Bedingung. Ermöglicht wären 10 bis 12000 Mark Vermögen. Damen, welche auf ein schönes und gemüthliches Heim reflektieren, wollen ihre Adressen mit Photographie unter freier Discretion unter Nr. B4642 in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeben. Anonymes und gewerkschaftliche Vermittlung zwecklos. Nichtantwortung sofort zurück.

Welches kinderlose Ehepaar wäre geneigt, ein gesundes, schönes Mädchen, 4 Jahre alt, kath., an Kindesstatt anzunehmen. Offert. unter Nr. B4670 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Fräulein,
welches sich in feiner, gesicherter Stellung befindet, sucht auf 4 Monate ein Darlehen von 80 Mark. Monatliche Rückzahlung von 20 Mark nebst Zins. Offert. unter Nr. B4675 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

wurde Montag Vormittag zwischen 11—12 Uhr von der Karl-Wilhelmsstraße 22 bis Waldhornstraße 15 ein goldener Zwifler. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben. Karl-Wilhelmsstraße 22, 4. St. B4656

Sich ein jung. Mädchen,

welches nächsten Winter in Karlsruhe höhere Bekanntschaften besuchen will, wird Senkou in einer bess. Familie gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten ist, an einer Tanzschule theilzunehmen.

Angebote mit näheren Angaben unter Nr. B4645 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 21. März ds. Js., Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Gartenstraße Nr. 64, 4. Stock,

nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 komplette Betten, 1 Kanapee, 1 zweif. und 2 einthürige Schränke, 1 Kommode, 1 Wasch-, 1 Nacht- und andere Tische, 1 Nähmaschine, 1 Kinderbett, 1 Regulateur, Spiegel und Bilder, diverse Stühle, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchentisch, Schäfte und Küchengehirr, sowie sonstiger Hausrath,

wozu Kauflusthaber einladet. 3518.2.1

Karlsruhe, den 18. März 1902.

M. Wirnser,
Bausenath und Vorsitzender des Ortsgerichts II
Hirschstraße 27.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung sollen die in Nothenfels belegenen, im Grundbuch von Nothenfels zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoteliers **Karl Jörger** in Nothenfels eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 12. Mai d. J.,
vormittags halb 10 Uhr,

durch das unterfertigte Notariat im Rathaus zu Nothenfels versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1901 bezw. 17. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jebermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstands tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- 1. Lagerbuch Nr. 500 b:
 - 56 a 72 qm Hofstrolche,
 - 13 „ 26 „ Hausgarten,
 - 59 „ „ Ackerland,
 - 48 „ 39 „ Weide,
 - 10 „ 7 „ Damm, Weg und Anlagen,

1 ha 67 a 44 qm zusammen.

„Bad Nothenfels“.

Auf der Hofstraße steht ein dreistöckiges freistehendes Garküchen mit gewölbtem Keller und Veranda-Überbau, Saal-Anbau mit Küche, eine einstöckige Trinkhalle mit Badestube, Wohnzimmer und Waschküche, ein einstöckiges freistehendes Kesselhäus und ein einstöckiges Badhaus, ein einstöckiges freistehendes Detachementgebäude mit Stallung, Kasse und Schweinehaltung und ein einstöckiger freistehender Holzschopf, einerseits Nr. 499a, andererseits Gemarkung Stuppenheim; Schätzungspreis 82 000 M.

2. Lagerbuch Nr. 502:

- 40 a 77 qm Weide,
- 1 ha 57 „ 50 „ Anlagen und
- 6 „ 8 „ Wasser (Fischwasser),

2 ha 04 a 80 qm zusammen,

im „Bad Nothenfels“, einerseits Nr. 499a und 499b, andererseits Nr. 503; Schätzungspreis 8 000 M.

Summa 90 000 M.

Karlsruhe, den 12. März 1902.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht.
Selner.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Decbr. 1901: 806 Millionen Mark.
Bausfonds 1. 1901: 265
Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135 %, der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. 1845
Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nähe dem Kaiserplatz).

Ernst Wegrich.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Wilh. Pfrommer,
Karlsruhe (Baden).
Telephon 468. Maschinenfabrik Telephon 468.
Bauanstalt für Eisenconstruktionen
als: Complotte eisernen Bauten,
Dächer, Brücken etc., nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen.
3495 Specialität: 26.1
Schmiedeeisernen Treppen D. R. P. 109 183 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen unter billigster Berechnung.
Kostenanschläge. Berechnungen. In Referenzen.



Dies hat jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte
Luise Ettliger
nach längerem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, sanft durch den Tod zu erlösen.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Ettliger,
Sophie Sutz, geb. Ettliger.
Josefine Ettliger, geb. Hüber.
Gustav Sutz.
Karlsruhe, den 18. März 1902.
Die Beerdigung findet am 19. März, Nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B4699

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.
Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft theile ich hiermit ergebenst mit, daß ich die von meinem sel. Manne während 20 Jahren betriebene
Bäckerei und Mehlhandlung
Waldhornstraße 38
heute käuflich an Herrn Bäckereimeister **Valentin Wunsch** abgetreten habe. Für das meinem sel. Manne stets in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen spreche ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank aus mit der Bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegenzubringen.
Mit Hochachtung
Frau F. Ehrenfried Ww.
Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich zum Bezuge aller Bäckereiwaren angelegentlichst empfohlen und bemerke zugleich, daß ich namentlich auch der
Feinbäckerei
besondere Aufmerksamkeit schenken werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf des Geschäftes durch Lieferung vorzüglicher Waaren und aufmerksame Bedienung aufrecht zu erhalten.
Mit Hochachtung
Valentin Wunsch, Bäckereimeister.
Karlsruhe, 15. März 1902. 3483

Orangen, Blutorange und Zitronen
empfehle Wiederverkäufers billigst.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 3515
Alteisen, Lumpen, Pa-
pie, hier zu werden
angenommen und auf Verlangen abgeholt von **Jakob Burkhardt,**
Luisenstraße 12. B4649

1a. Weinrohren
auch Corinthen, empfiehlt
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 3512
Français.
Parisiensse donna leçon conversation française. B4662.2.1
Ettlingerstr. 19.

Arbeiten zu vergeben.
Maurer-
Cement-
Schloffer- und
Installateur-
Arbeiten
sind auf Gegenseitigung in der Holzbranche Zimmer-, Schreiner- oder Glaserarbeiten zu vergeben. 3.2
Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 344.
Leistungs-fähige Firma sucht für **Karlsruhe u. Umgebung**, evtl. für ganz Baden einen der **Fuhrwerks-** **besitzer und Sattler** gut eingeführten Herrn als
Vertreter.
Gest. Offerte unter kurzer Angabe leither. Thätigkeit erbeten sob **S. 1072 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** 1601.2.2

Wirthsleute
treuhame, kautionsfähige, werden für eine Wirthschaft auf dem Lande alsbald gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 3417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zwei gute Zugpferde
sind zu verkaufen. B4694.2.1
Kronenstraße 11, Durlach.

Schreibtisch,
ein schöner, sowie ein bereits noch neuer **Grand-Anzug**, für mittlere Person passend, sind preiswerth zu verkaufen. Wo? zu erfragen unter Nr. B4685 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kunstakademie gesucht,
welcher billig gute Porträts malt. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **Z. A. Z. A. Z. 734 postlag. Heidelberg Hauptpostamt erb. B4660.2.1**

Umzug
nach Baden-Baden, auf 1. April, zu vergeben. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B4684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Zu kaufen gesucht wird ein guterhalt. zweischläfr., massiv eichen Bettstatt mit Matz, wünschlig auf Rollen. Gest. Offerten erbetet man **Rudolfstraße 1, 5. St. r. B4682**

Zweifiger,
Opel-Kab, bereits neu, und ein **Opelrad**, Pneum., billig zu verkaufen oder umzutauschen gegen gebr. Einzelräder. B4681 **Falantplatz 9, 2. Stod.**

Divan!
ganz neue, 32 M., hochf. Kameel-faschen für nur 55 M. u. 64 M. zu verkaufen. **R. Köhler,**
Lepziger, Schützenstr. 52, 6. B4688.2.1

Billig zu verkaufen:
Gute Singer-Nähmaschine f. 35 M., schöne Nähgarnitur 140 M., Salon-tisch 18 M., Auszieh-tisch 25 M., 2 schöne, gute, halbfranzösische Betten à 60 M., Chiffonier 28 M. u. versch. 3502.10.1 **Steinstraße 6.**

Tüchtige Kellnerinnen,
Privatköchinnen, Haus- u. Küchenmädchen finden sofort Stelle. **Bureau Jaspas, Durlacherstr. 55, 2. Stod. B4687**
Ein braves, fleißiges 3520.2.1

Mädchen
findet bei hohem Lohn und guter Behandlung dauernde Stellung. **Luisenstraße 18, parterre.**

Küchenmädchen
gesucht B4688.2.1
Hôtel Gormanla.

Antikversteigerung
Suche für meinen Antiker, thätigen Werbestärker, bis Anfang April Stelle wegen Aufgabe des Fuhrwerks. Derselbe ginge am liebsten wieder zu einem Arzte. 1629
Dr. Kirsch, Gaggenau, Murgthal.

Ein gelesenes anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, **sucht Stelle** zu einzelner Dame oder sonst. ruhigen Haushalt. Näh. **Lugartenstr. 40, 4. St. l. B4690**

Ein braves, anständiges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, **sucht Stelle** als Zimmermädchen, hier oder auswärts. Näheres **Lugartenstraße 40, 4. St. l. B4691**

Ein feil 30 Jahren bestehendes, gut gehendes **Kolonial- und Spezereiwaren-Geschäft** ist wegen zur Aufbebung des Besitzers zu vermiethen eventl. auch zu verkaufen. Liebhaber belieben ihre Adresse unter Nr. B4501 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.2

Mehrere Lawn-Tennis-Plätze
zu vermiethen. B4682
Näheres **Falantplatz 9, 2. St.**

Durlacher-Allee 42, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit separaten Eingang, auf die Straße gehend, **sofort oder auf 1. April** billig zu vermiethen. B4690.2.1

Werderstr. 67, 2. St., links, ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf sofort oder später billig zu vermiethen. B4689

Maiferstraße 14a ist im Seitenbau eine 3 Zimmer Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. **3. Stod Vorderhaus. B4689.5.1**

Waldhornstr. 2, 2. St., nächst dem Schloß, ist ein gut möblirtes Zimmer **sofort oder auf 1. April** zu vermiethen; ebenfalls ein möbl. **Manfardenzimmer. B4692**

Waldstraße 35, Seitenbau, 4. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. April zu vermiethen. B4689

Gesucht
ein **Baden**, der sich für Spezereihandel eignet. Offerten mit Preis und Lage unter Nr. B4677 an die Exped. der „Bad. Presse“.

E. Gehorsam,
Civil-Ingenieur,
Karlsruhe, Lamstr. 3,
liefert
Projekte und Kostenschläge
für Fabrikanlagen,
technische Gutachten.
Revision bestehender Anlagen
zur Erzielung höchster Rentabi-
lilität. 8299.2.2

Schinken

mager und gut geräuchert.
Hinterhälften, 10 - 12 Pfund
schwer, per Pfund 95 Pfg.,
Vorderhälften, 4 - 7 Pfund
schwer, per Pfund 80 Pfg.,
sind weislichste Schinken, 8 bis
16 Pfd. schwer, das Geflügel zum
Abheften, lempflich

Fritz Loppert,
Karlsruhe.

**Für kleinere
Geschäftsleute!**

Verfasser Buchhalter hat noch einige
Stunden zur Führung von Büchern
und Jahresabschluss frei. In Be-
sonderheit. Strenge Disziplin, maß-
gebend. Dr. bef. unter B4591 die
Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Billiges Fahrrad gesucht.

Offerten mit Preis unter B4640
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Landhaus.

In schöner Lage des Men-
schals habe ich ein nettes Land-
haus mit 6 Zimmern, Küche,
Bain- und Holzstube etc., 467
Quadratm. Hofstätte u. Garten,
Balkon, preiswert wegen
Bewegung sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. 1599a
Karl L. Spähle,
Oberkirch. 3.2

**Am Bodensee,
deutsche Seite, ist eine
Villa**

mit 8 Zimmern und allem Zubehör,
mit prachtvoller Aussicht auf den See
und die Alpen, preiswürdig zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 1479a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 4.2

Stadtteil Mühlburg.

Am Lindenplatz ist
ein der Neuzeit ent-
sprechend eingerich-
tetes 2953*

Einfamilienhaus,

6 Zimmer, Mädchen-
zimmer, Küche mit
Speisekammer, Bad,
höflich angelegtes
Ziergärtchen mit
Springbrunnen,
Ballon u. Terrasse,
für 20 500 Mk. zu
verkaufen. Näheres
Kaiser-Allee 24 im
Zimmergeschäft.

Wagenpferd

mittlere Größe, gut im Zug, ist
billig zu verkaufen. B441.3.2
Königsplatz 33.35.

**Seltener
Gelegenheitskauf.**

Ein ausgezeichnetes
Pianino

von G. Günther & Söhne,
vom. Kaim & Günther,
Postleferanten, Reichheim-
Stuttg., ist billig mit
10jähriger Garantie zu ver-
kaufen. 3497.4.1

Hans Schmidt,

Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Nordendplatz.
Telephon 437.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Zur gefl. Kenntnissnahme, dass das bisher von meinem Vater betriebene Geschäft an mich
übergegangen ist und von mir in unveränderter Weise und unter der gleichen Firma

P. Bang, Hofkleidermacher,

weitergeführt werden wird. Für das meinem Vater in so sehr reichem Maasse geschenkte Ver-
trauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtend

Wilh. Bang,
Inhaber der Firma P. Bang.

8506.8.1

**Metzgerei- und Wursterei-
Verkauf.**

In schönster, verkehrsreicher Lage
Karlsruhe ist eine prima Metzgerei und
Wursterei, die seit langem bestehend,
sehr schön eingerichtet, mit sehr guter
Kundenschaft und großen Umsatze, wegen
Wegzug des Besitzers mit geringer
Anzahlung sofort zu verkaufen. Käufer
sollt mit dem Geschäft bereit sein.
Offerten unter Nr. B4588 an die
Expediton der „Bad. Presse“ erbeten.

Bücherei-Verkauf

In einem freundlichen Städtchen
ist gut erbautes Haus in guter Lage
mit gutgehender Bücherei zu verkaufen.
Näheres durch **Joh. Müller,**
Karlsruhe, Kaiserstr. 99. B499.2.1

Einspanner-Break,

fast neu, sehr elegant, 2 Querstre-
fen, 4 Räder, auch weislich zu fahren,
mit oder ohne Silberplatt. Einsp-
ner-Gesährt, preisw. zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 1506a befordert
die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Fahrrad.

Gut erhaltenes Fahrrad umstands-
halber billig abzugeben; ebenso ein
gut gehendes Regulator. B4678
Ludwig-Wilhelmstr. 9, D. II.

Fahrrad (Brennabor),

ganz wenig gefahren, Halbbrenner, ist
billig zu verkaufen. B4658
Königsplatz 18, 1. Stod.

Adlerad,

gut erhalten, zu verkaufen. Haupt-
straße 20, 4. Stod. B4671

Billig zu verkaufen

2 Sopha, 2 Betten, 1 Chiffonier,
1 Galleriestuhl, 1 Spiegel.
B4510.2.2 **Herrnstraße 6.**

Divan.

1 neuer Kameelhaarsdivan ist
billig zu verkaufen. B4654
Kapellenstr. 2, parterre.

Ein sauberes Bett,

Matratze, mit oder ohne
Federbett, und ein gutes Sopha sind
billig zu verkaufen. B4679
Ludwig-Wilhelmstr. 9, Stg. II.

**Fahrrad (s. Markt), Herb (Hand-
arb.), Wertgegenstände u. Zimmer-
redt billig. Kaiserallee 65, IV. 1. B4510**

**Weisswein- und
Rothweinflaschen**

erhältliches Glas, sind zu anneh-
baren Preisen abzugeben. 1666a.3.3
Baden-Baden, Kapuzinerstr. 5.

Kanarienvogel.

Gel-Moller in tiefen Tönen, ga-
rantirt kein durchgezählter Stamm,
Gähnen und Hennen, sind billig zu
verkaufen Sternbergstr. 13, v. r.

Stellen finden

Geometer-Gesuch.
Für ein großes technisches Bureau
wird ein tüchtiger, junger, geprüfter
baldiger Geometer gesucht.
Dauernde Beschäftigung und gute
Bezahlung werden zugesichert.
Meldungen sind erbeten unter
Chiffre 1474a an die Expedition der
„Bad. Presse“ 3.3

**Jüngerer
Verkäufer**

v. Hof. od. 1. April gesucht. Christ,
Eind-Deutscher, durchaus zuverlässig,
für Cigarrenhandlg. Mittelbadens.
Offert. unt. 1367a d. „Bad. Presse“.

Bautechniker.

Ein tüchtiger, älterer und erfahrener
Bauarbeiter, für Bureau und Bau-
platz, sofort gesucht. Offerten mit
Zeugnisabschrift und Gehaltsanpr.
nimmt unter Nr. 1606a die Exped.
der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

**Tüchtiger
Buchhalter,**

gelesenen Alters, wünscht sich an einem
nachweisbar rentablen Unternehmen,
event. Bau- u. Baumaterialien-Ge-
schäft tätig zu betheiligen. 2.2
Offerten unter Nr. 1619a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Agent gef.

„a. Verl. u. ren. Cigarr.“
B4615.2.2 Vergüt. ev. M. 250.-
pr. Mon. u. mehr. **E. Jargenson &
Co., Hamburg.** 1586a.12.5

Frisiergehilfe,

tüchtig im Cabinet, kann sofort oder
bis 1. April eintreten. 3484*
M. Droll,
Hauptbahnhof.

Schuhmacher,

zwei tüchtige, auf sofort gesucht. Nur
solche, die an pünktliches Arbeiten
gewöhnt sind, wollen sich melden.
M. Wetka,
Schneidstraße 61 oder Waldstraße 30.

Hausbursche,

der Schreinerarbeiten versteht und
gute Zeugnisse hat, gesucht.
J. Iltmann,
Amalienstr. 25.

Jüngerer Hausdiener,

der möglichst schon in Wirtschaft
tätig war, etwas Serviren versteht,
sindet zum alsbaldigen Eintritt Stelle
durch **J. Müller, Karlsruhe,**
Kaiserstr. 99. 3498

Silberarbeiter,

einige jüngere fleißige finden
lohnende Beschäftigung.
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz, A.-Ges.,**
65 Eitlingerstr. 65.

Büffelräulein,

2 Kellnerinnen, Köchinnen,
Zimmer- und Hausmädchen
sofort oder später gesucht. 3500.3.1
Bureau **Fuhr,** Ritterstr. 6.

H. Restaurationsköchinnen,

2 Zimmermädchen, Privatmäd-
chen, Haus- u. Küchenmädchen
finden gute Stelle. B4670
Bureau **Höller,** Durlacherstr. 69.

Kochfräulein

kann per 1. April oder später, event.
unentgeltlich eintreten im Restaurant
B4647 **Kaiserhof.**

Mädchen

Ein in der Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen mit guten
Zeugnissen per 1. April zu einer
kleinen Familie gesucht. B4579
Näheres Herrstr. 48, 3. St.

Reisende

Ein aufständiges, fleißiges B4644
Mädchen, das bürgerlich tochen kann, die Haus-
arbeiten gern verrichtet, wird auf
1. April gesucht. Zirkel 25a, III.
Ein braves, fleißiges B491.2.1

**Ein Stadtfundiger
Ausläufer**

im Alter von 16-17 Jahren gesucht.
Malsch & Vogel, Buchdrucker,
Adlerstr. 21.

Mädchen-Gesuch.

Jüngeres solides Mädchen für
Hausarbeit findet auf 1. April
gute Stelle. B4688
Näheres Bähringerstr. 47, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches schon
gehört hat, findet auf 1. April Stelle.
Näheres Bähringerstr. 70, 1. St. B4684.3.2

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, jüngeres Mädchen
findet gute Stellung auf 1. April.
B4615.2.2 **Kochstr. 3, 3. St.**

Junge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden
dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn,
3008.6.2 Durlacher Allee 31.

Büchlerinnen

auf Damenkleider, sowie
welche das Bügeln erlernen
wollen, finden dauernde
Stellung. B4629*
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz, A.-Ges.,**
Eitlingerstr. 65.

kaufm. Lehrstelle

frei. Eintritt nach Ostern oder
etwas später. 2160*
Gebrüder Wissler,
Haus- u. Kucheneinrichtung,
Karlsruhe.

Lehrling

von einer Weinhandlung per sofort
gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Geht. Offerten mit Schriftproben unt.
Nr. 3323 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Als Lehrling

findet ein junger Mann mit guter
Schulbildung sofort Aufnahme in der
Eisenwarenhandlung von
L. J. Eitlinger,
2968.6.5 Kronenstr. 24.

Lehrling.

Wir suchen für unser Manufaktur-
waren- und Aussteuer-
Verhandlungsgeschäft einen
L. J. Eitlinger,
3311.4.4

Schlosserlehrling.

Ein tüchtiger Junge kann auf
Ostern eintreten bei **Joh. Sauer,**
H. Hammer Nachf., Stauenerstr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann bei
sofortiger Bezahlung in die Lehre
treten. **L. Reinholdt, Tapezier,**
Akademiestr. 44. 3149*

Lehrling-Gesuch.

Braver Junge, welcher Lust hat,
die Conditorei gründlich zu erlernen,
kann zu Ostern unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre treten.
Conditorei G. Jung,
B4331.2.2 Ostendstraße 4.

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung.
Drogerie Walz,
5.2 **Kurbenstraße 17.** 3255

Stellen suchen

Junger Bautechniker (M.),
selbständig, mit 5 Jahren Praxis,
guten Zeugnissen u. Baugewerkschule,
sucht auf 1. Mai Stellung in Architek-
tur od. Bauwesen. Gest. Offerten
unter Nr. B4614 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Tüchtiger
Kaufmann,**

22 Jahre alt, in Buchh., Controll-,
Bilanzabschluss etc. erfahren, mit
1a. Zeugn., sucht v. 1. April er. oder
eher Stellung f. Comptoir evtl. m.
Reise verb., gleichviel w. Branche,
Colon- oder Eisenbr. bevorz. 2.2
Gest. Offerten unter Nr. B4580 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Buchhalter-Stelle.

Ein junger Mann, in der Holz-
branche und im Verkauf erfahren,
sucht bis 1. April hier oder aus-
wärts Stellung als Buchhalter.
Zeugnisse stehen zu Diensten, auch
kann Kautions gestellt werden. Offerten
unter Nr. B4519 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Junger Mann,

20 Jahre alt, aus der Drogen-,
Material-, Farbwaren-, und
Bilanzabschluss-Branche, sucht ver-
sof. Stellung als Reisender od. Lagerist.
Gest. Off. erb. an **F. Volz, Mann-
heim S. 1, 14** zu senden. 1585a.2.2

Ein jung. Mann sucht Stellung

als Einlastierer oder Ausläufer auf
1. April. Kautions kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B4592 an die
Exped. der „Bad. Presse“ 5.2

**Fräulein mit langjährigen guten
Zeugnissen und der französl. Sprache
mächtig sucht für Ende Mai
Stellung,**

zur Führung eines Filialgeschäftes,
gleich welcher Branche. Selbe würde
auch eine Vertrauensstelle in einem
Hotel oder Restaurant annehmen, da
sie solche schon bekleidet hat. Offert.
unter Nr. 1538a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Verkäuferin.

Offerten unter Nr. B4587 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein (kath.) aus Karlsruhe
sucht auswärts gegen Vergütung
Stelle zur besseren Erlernung der
Küche. Offerten unter Nr. 8474 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2**

Ein Mädchen sucht als Stütze der
Hausfrau am liebsten nach Auswärts,
Stelle. Näheres Bähringerstr. 19,
4. Stod. B4664.2.1

**Verlangen Sie wenn Sie schnell
und billig Stellung
suchen, per Postkarte die All-
gemeine Salanzenliste für das
deutsche Reich, Verlag E.
Marlier, Nürnberg 282. 743a***

Zu vermieten

Landhaus zu vermieten
in Rothfels i. Murgh., 5 Zimmer,
Küche, Remise u. gr. Gemüsegarten.
Auskunft erteilt **K. Beckert,**
Zirkelstr. 66, Karlsruhe. B4666.8.1

Gartenstr. 58

ist im 3. Stod eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern,
Badezimmer, Küche, Keller und
Maniarde auf 1. April 1902
billig zu vermieten. Einzugsterm
von 10 Uhr Vormittags bis
4 Uhr Nachmittags. 872*
Zu erfragen bei Hofbäder
Zoller, Adlerstr. 41.

Durlach.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
(partierre) mit Glasabschluss, großer
Küche und Keller, Maniarde, Bad-
kuchentheil und großem Hof, auf
1. Juli, evtl. auch früher, zu ver-
mieten.
Amalienstr. 6, Durlach.

Kleine Wohnung,

von einem Zimmer, Küche und Keller
zu vermieten. Näheres B4676
Scheffelstr. 20, part.

Schönenstraße 51 ist im 3. Stod

eine schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör und Gas-
einrichtung auf 1. April zu vermieten.
Daneben ist auch eine schöne Man-
sardenwohnung von 2 oder 3
Zimmern nebst Zubehör auf sofort
oder 1. April zu vermieten. Näheres
im Laden. 3473.4.2

**Eine schöne Wohnung von 4 Zim-
mern, Ballon und Küche, nebst
allem Zubehör ist zu vermieten.**

Zu erfragen Winterstraße 20,
2. Stod. 2896*

Hardenstraße 84, ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller,
mit Wasserleitung im unteren Stod auf
1. April zu vermieten. B4554.3.3

Hardenstraße 85 ist eine freundl.

Wohnung von 2 geräumigen
Zimmern mit Küche und Keller zu
vermieten. Näh. im 2. St. 2416*

In Folge Todesfall ist im Hause

J. Samstr. 7a (Gott. Bauer) eine
Wohnung im 4. Stod, bestehend in
4 Zimmern, Küche, Maniarde und Zu-
behör, sofort od. später zu vermieten.
Näheres daselbst bei Schuhmacher
Rieger. 1966*

Kaiserallee Nr. 40a, gegenüber der

St. kath. Kirche, ist der 2. Stod,
bestehend aus 4 geräumigen Zimmern,
Küche, Maniarde und Zubehör, auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
partierre. 3180*

Der 1. Juli 5-Zimmerwohnung

nebst üblichem Zubehör, 2. St., zu
vermieten. Näh. Ostendstr. 1, II.

Grünwinkel, Hauptstr. 1g, ist

eine schöne Partierwohnung,
Glasabschluss, 3-4 Zimmer, Küche,
Keller, Speicher und etwas Garten,
auf 1. April zu vermieten. B4611.2.2

Grünwinkel, Hauptstr. 1g, ist eine

schöne Mansardenwohnung,
2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher,
auf 1. April zu vermieten. B4610

Ruppertsstr. 42, 3. Stod,

ist ein schön möbliertes
Zimmer,
mit zwei auf die Straße gehenden
Fenstern, zu vermieten. Ansehen
von Morgens bis Abends. 3503.3.1

Madamestr. 53, 4. Stod, ist ein

möbliertes Zimmer auf sofort
an einen soliden Arbeiter zu ver-
mieten. B4482.2.2

**Ein gut
möbliertes Zimmer**

ist zu vermieten. B4657
Amalienstraße 75, 2. St. (Kaffeeplatz).

Zirkelstr. 35a, Ecke der Seifenstr.

ist ein schön möbliertes
Zimmer, ist sofort od. später ein
nach der Straße gehend, fein möbl.
Partierzimmer, mit leibar.
Eingang,
an einen Herrn zu vermieten. Schreib-
tisch vorhanden. Näh. part. I. 3517

**Partierzimmer, für sich allein ge-
legenes, großes, sonnig, ist möbliert
oder unmöbliert auf 1. April oder
später zu vermieten. Zu erfragen
Kaiserstr. 21, im Laden. B4617.3.2**

Scheffelstr. 66, 1. St., ist ein gut

möbliertes Zimmer sofort billig
zu vermieten. B4665.8.1

**Sophienstr. 29, part., ist ein schönes,
großes, unmöbl. Mansarden-
zimmer sofort od. später an eine ruh.
Person zu vermieten. B4661.2.1**

Zu mieten gesucht

Ich suche für eine bessere Familie,
2 Personen, eine schöne
3-Zimmer-Wohnung.
Offert. mit Preisangabe unter B4648
an die Exped. der „Bad

Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Karlsruhe, Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern
**Vorschüsse auf bestimmte Zeit,
 Kredite in laufender Rechnung**
 und
diskontiert Wechsel,
 sie besorgt
**An- und Verkauf von Effekten und dergl.,
 Umwechslung von Zins- u. Dividenden-Scheinen
 und fremden Geldsorten,
 Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen,
 Umtausch von Interimsscheinen in definitive
 Stücke und dergl.,
 Einkassierung von Wechseln,
 Auszahlungen und Wechsel nach europäischen,
 amerikanischen u. allen sonstigen fremden
 Plätzen.**

Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern
**Bareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und
 mit längerer Kündigung,**

sowie
**Verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung
 und Verwaltung unter voller Haftbarkeit
 nach den Bestimmungen des Gesetzes;**
 sie vermietet

in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassen-
 bautechnik neubauten

Stahlkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edel-
 metallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter **Selbstver-**
schluss der einzelnen Mieter. 1896.15

Die neuesten Aufnahmen

Ihrer Königl. Hoheiten

des Grossherzogs und der Grossherzogin von Baden

aus dem Atelier des Hofphotographen Oscar Suok
 sind erschienen.

Zu beziehen durch jede Kunsthandlung und durch

3440,2,2

Oscar Suok, Hof-Photograph,
 Kaiserstrasse 223.





J. Faas Ww.
 Darm- u. Gewürz-
 Import.
 Karlsruhe i. B.,
 Badhornstr. 46.

Spezial-Geschäft für das Mehrgerei-Gewerbe
 empfiehlt ihr reichhaltiges permanentes Lager sammt
Geräthchaften, Maschinen, Werkzeuge u. Tischgründe
 für Mehrgereien und Wurstereien
 zu Fabrikpreisen. Ferner Mehrgewäsche, wasserf. Cellophane, Ein-
 wickelpapiere, Conservensätze und Färbemittel zu billigsten
 Preisen. **Constanteste Zahlungsbedingungen.** Bei
 Einrichtungen für Kraftbetrieb sowie Baden-Einrichtungen höchster
 Rabatt unter Garantie für feinste Ausführung. 8314,6,2





Erfahrung für alle Maschinen.

Prämiiert mit der großen goldenen Medaille
 Ausstellung Bremen 1901.

Serpentina!!

ist das neueste Putz- und Verflüchtigungsmittel für alle Gegen-
 stände aus Silber, Kupfer, Messing u. s. w. vollkommen
 giftfrei. Erzeugt beim Wugen einen Niederschlag von
 ächtem Feinsilber. Unschädlich für alle Haushaltungen,
 Hotels, Restaurants u.
Serpentina erregt überall Staunen und Bewunderung.
 Zu haben in Flaschen 8909
 à 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mt.

Serpentina-Fabrik Philippsburg.

Illuminations-Lämpchen

Eulpen, Polygon-Laternen, Lampionskerzen, Jackeln
 liefern 1216a,14,6

Carl Roth, Hofdrogerie.
 Niederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu verkaufen: für Schuhmacher.
 ein gebrauchter, guterhaltener Herd. Ein Holzarbeiter kann Stuhlplatz er-
 24646 Schützenstr. 66, 3. St. halten. Marienstr. 40, 3. St. B⁴⁴⁰

Nur noch wenige Tage

dauert der

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Gut fortirt sind noch:

Weisse und farbige Herrenhemden,
 Kragen, Manschetten, Cravatten,
 Sommer-Unterzeuge und Strumpfswaren,
 Kinderschürzen, Damenblousen,
 Frottir-Handtücher und Badetücher,
 Damen-Hosen, Hemden, Röcke,
 Stickereien und Herren-Hemden-Einsätze

und werden

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben

J. Goldschmidt, Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Sabon- u. Schenker-Einrichtung
 sehr billig zu verkaufen.

Patent-Anwalt
CKLEYER KARLSRUHE
 Tel. Nr. 1303 Kriegstr. 77. (Baden)

Schöne * * * * Zöpfe

und einzelne Theile mit und ohne
 Kordel fertig an und hat in großer
 Auswahl vorräthig zu billigen Preisen

Ad. Dürr, Beridenmacher,
 3,2 Waldstraße 39. 8981

Tel. 160.

**Leop. Kölsch
 Weiss & Kölsch
 Detail**

211 Kaiserstrasse 211
 übernimmt das

**Anstricken
 von Strümpfen**
 aller Art
 auf eigenen Maschinen
 zu 2744,7,4
 sehr billigen Preisen.

• • • • •

Wegen häufiger Veränderung
 habe ich meine 12400

Ausverkaufspreise
 auf sämmtliche Polster- u. Kasten-
 möbel, complete Betten, Tische,
 Stühle, Spiegel u. 35,18
 noch um 10% redurt.

Komplete Ausstatten u. ganze
 Zimmer-Einrichtungen werden noch
 besonders berücksichtigt im
Möbel-, Betten- u. Tapetier-Geschäft
 von **Ludwig Seiler,**
 7 Waldstraße 7.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das größte Ge-
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
 Gef. Offerten erbittet 1842°

J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:

**Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der
 Kreuzigung Christi.**

Eintrittspreis pro Person 50 Pf.,
 Kinder und Militär 25 „ 9435*

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß für die
Frühjahr- und Sommer-Saison
 die neuesten Stoffe, nur bestes in- und ausländisches Fabrikat,
 zur Anfertigung seiner Herrenkleider eingetroffen sind.
 Garantie für eleganten und bequemen Sitz bei billigster
 Berechnung.

A. Hunsinger, Schneidermeister,
 Herrenstraße 33. 2815,4,4

Ausverkauf

Wegen Neubau meines Hauses und deshalbigem Umzug ver-
 kaufe ich, um mein großes Lager in

**Glas, Porzellan,
 Haushalts-Artikel**

soviel wie möglich zu räumen, mit

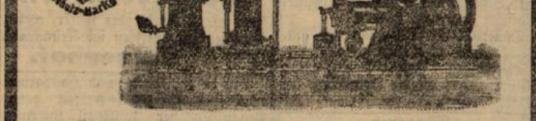
15% Rabatt.

Bitte um geneigten Zuspruch. 8225

F. J. Dietsche, Kaiserstr. 46.
 Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Kaiser-
 strasse 26.

Otto's neuer Motor

in Verbindung mit



Saug-Generatorgas-Anlagen
 ist die

Billigste Betriebskraft
 von 4 HP an 1-2 Pf. die HP-Stunde
 Ueberall aufstellbar. Keins Concession. 2918,10,2

Man wende sich an
Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Zweigniederlassung Karlsruhe

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden reich und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“.

I. Internat. Stellen-Bureau

H. R. Klinger, Straßburg i. El.,
 Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt
 immerfort Gaal-, Café- und Restau-
 rationskellner, Köche, Bäckerbuben,
 Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und
 Büchsenmädchen, Hausburken, Koch-
 Lehrlinge u. 5840*

Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

Architekten, techn. Bureau

Beste und billigste Bezugsquelle für
 Lichtpaus-, Bau- u. Zeichenpapiere,
 Lichtpausapparate u. sowie An-
 fertigung von Lichtpausen in eigener
 Anstalt innerhalb kürzester Frist.
 Berl. Sie gest. Muster. 2778,12,6

W. Herrmann,
 Betrieb techn. Papiere und Artikel.
 Kaiser-Allee 33.

Nächste Grosse Badische Invaliden-Geldlotterie

des Bad. Militärvereinsverbandes
 zur Unterstützung bedürftiger
 Mitglieder u. deren Angehörigen.
 2. Ziehung sicher 21. u. 22. März 1902

2288 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug im Betrage

v. Mk. 42000
 Haupttreffer Mk. 20000

1 Hauptgew. Mk. 20000

1 Gew. bar Mk. 5000

2 Gew. bar „ 2000

4 Gew. bar „ 2000

20 Gew. bar „ 2000

100 Gew. bar „ 2000

200 Gew. bar „ 2000

560 Gew. bar „ 2800

1400 Gew. bar „ 4200

Loose à 1 Mk. Porto und Liste
 II „ à 10 „ 25 Pf. extra

empfehlen **J. Stürmer,**
 Generaldebit Strassburg i. E.

Gardinen

in weiß und creme, 20,4
 in breit und schmal,
 abgepaßt und am Stück.

Neueste Zeichnungen. 1806
 Größtes Lager. — Billigste Preise bei

J. Schneyer,
 Gde Marien- und Werderstr.
 NB. Store, Konkaufstoffe.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges
 Möbel-Ausstattungs-Geschäft
 liefert an zahlungsfähige Privatleute
 und Beamte

**Möbel, Betten,
 Ausstattungen**
 jeglicher Art
 gegen monatliche oder 1/2 jährige
 Ratenzahlungen ohne Ausschlag
 des wirklich realen Preises.
 Offerten bittet man an die Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 3376 zu
 senden und werden solche sofort
 unter Vorzeigung von Mustern und
 Zeichnungen erwidelt. 8,2